

Bericht  
über die Prüfung des  
Jahresabschlusses 2015  
der Stadt Wiesmoor



## INHALTSVERZEICHNIS

<b><u>1</u></b>	<b><u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u></b>	<b><u>1</u></b>
1.1	PRÜFUNGSaufTRAG	1
1.2	PRÜFUNGSdurchFÜHRUNG	1
1.3	PRÜFUNGSUMFANG UND PRÜFUNGSUNTERLAGEN	1
1.4	SchlussBESPRECHUNG	2
1.5	BEKANNTGABE DIESES BERICHTS	2
1.6	FRÜHERE PRÜFUNGEN	2
<b><u>2</u></b>	<b><u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u></b>	<b><u>2</u></b>
2.1	SYSTEMPRÜFUNG	3
2.2	ANORDNUNGSWESEN	3
2.2.1	BUCHFÜHRUNG	3
2.2.2	RICHTLINIEN, DIENSTANWEISUNGEN	4
2.2.3	ORDNUNGSMÄßIGKEIT DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ANHANGS / KONSOLIDIRTER GESAMTABSCHLUSS	4
<b><u>3</u></b>	<b><u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b><u>4</u></b>
3.1	HAUSHALTSSATZUNG / NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG	4
3.1.1	FORM DER HAUSHALTSSATZUNG	5
3.1.2	HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT	6
3.1.3	MITTELFRISTIGE ERGEBNIS- UND FINANZPLANUNG	6
3.2	VORLAGE DER SATZUNG	6
3.2.1	VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG	6
3.3	REALSTEUERHEBESÄTZE DER STADT WIESMOOR	6
3.3.1	UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG	7
3.4	BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT WIESMOOR	10
3.5	GENEHMIGUNG DES HAUSHALTS DURCH DIE KOMMUNALAUFsICHTSBEHÖRDE	10
<b><u>4</u></b>	<b><u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES</u></b>	<b><u>11</u></b>
4.1	PLAN-IST-VERGLEICH	11
4.1.1	ERGEBNISHAUSHALT	11
4.1.2	FINANZHAUSHALT	12
4.2	ÜBER- / AUßERPLANMÄßIGE AUFWENDUNGEN UND AUSZAHLUNGEN	13
4.3	ÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSausGABERESTEN	14

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich

<b><u>5</u></b>	<b><u>KREDITWIRTSCHAFT</u></b>	<b><u>15</u></b>
5.1	<b>KREDITRICHTLINIE</b>	<b>15</b>
5.1.2	ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN KREDITVERBINDLICHKEITEN (FÜR INVESTITIONEN LT. BILANZ UND SCHULDENÜBERSICHT GEM. § 56 ABS. 3 GEMHKVO) UND DER ERBRACHTEN TILGUNGSLEISTUNGEN	16
5.1.3	LIQUIDITÄTSKREDITE /KASSENKREDITE	16
<b><u>6</u></b>	<b><u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015</u></b>	<b><u>17</u></b>
6.1.1	ERGEBNISRECHNUNG	17
<b>6.2</b>	<b>ORDENTLICHEN ERTRÄGE</b>	<b>19</b>
<b>6.3</b>	<b>AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>26</b>
<b>6.4</b>	<b>ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>27</b>
<b><u>7</u></b>	<b><u>FINANZRECHNUNG</u></b>	<b><u>31</u></b>
<b><u>8</u></b>	<b><u>PERSONALWESEN</u></b>	<b><u>34</u></b>
<b><u>9</u></b>	<b><u>LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)</u></b>	<b><u>37</u></b>
<b><u>10</u></b>	<b><u>ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN</u></b>	<b><u>38</u></b>
<b><u>11</u></b>	<b><u>BELEGPRÜFUNG</u></b>	<b><u>60</u></b>
<b><u>12</u></b>	<b><u>BILANZ</u></b>	<b><u>61</u></b>
<b>12.1</b>	<b>AKTIVA</b>	<b>61</b>
12.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	62
12.1.2	SACHVERMÖGEN	63
12.1.3	FINANZVERMÖGEN	63
12.1.4	LIQUIDE MITTEL	64
12.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	64
<b>12.2</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>65</b>
12.2.1	NETTOPOSITION	66
12.2.2	BASIS-REINVERMÖGEN	66
12.2.3	JAHRESERGEBNIS	66
12.2.4	SCHULDEN	66
12.2.5	RÜCKSTELLUNGEN	67
12.2.6	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	68
<b>12.3</b>	<b>VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ</b>	<b>68</b>

<b><u>13</u></b>	<b><u>ANHANG</u></b>	<b><u>69</u></b>
13.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	69
13.2	ANLAGENÜBERSICHT	69
13.3	SCHULDENÜBERSICHT	69
13.4	FORDERUNGSÜBERSICHT	69
<b><u>14</u></b>	<b><u>DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b><u>70</u></b>
14.1	STEUERQUOTE	70
14.2	ZUSCHUSSQUOTE	70
14.3	PERSONALINTENSITÄT	71
14.4	ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	71
14.5	ZINSLASTQUOTE	71
14.6	LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	72
14.7	REINVESTITIONSQUOTE	72
14.8	VERSCHULDUNGSGRAD	72
<b><u>15</u></b>	<b><u>ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG</u></b>	<b><u>73</u></b>
15.1	JAHRESERGEBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE	73
15.2	ZUSAMMENFASSUNG	74
15.3	BESTÄTIGUNGSVERMERK	74

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich

## 1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

### 1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

### 1.2 Prüfungsdurchführung

Der Jahresabschluss 2015 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Bernd Iken und Bruno Smit geprüft.

Die Prüfung fand – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 01.08.2016 bis zum 01.02.2017 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

### 1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde gem. § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2015 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

**Der Anhang besteht aus:**

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

#### **1.4 Schlussbesprechung**

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Schlussbesprechung am 16.11.2016 mit dem Bürgermeister, dem Kämmerer und dem Fachgruppenleiter Finanzen erörtert. An der Schlussbesprechung nahm eine Vertreterin der Kommunalaufsicht, auf Wunsch und Einladung der Stadt Wiesmoor, teil.

#### **1.5 Bekanntgabe dieses Berichts**

Gem. § 156 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ist der um die Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes nach Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen; die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

Gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Wiesmoor i.d.F. vom 13.10.2011 sind öffentliche Bekanntmachungen nach den Vorschriften des NKomVG im „Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden“ zu veröffentlichen.

#### **1.6 Frühere Prüfungen**

Der Jahresabschluss 2014 wurde am 01.02.2016 gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG vom Stadtrat beschlossen, dem Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters lag in der Zeit vom 08.02.2016 bis einschl. 16.02.2016 im Rathaus der Stadt Wiesmoor öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Die öffentliche Bekanntmachung über den Jahresabschluss 2014, den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters erfolgte im Amtsblatt Nr. 5 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 5. Februar 2016.

Gem. § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Vertretung beschließt über den Abschluss und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten bis spätestens zum 31.12. des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

**Die vorgenannte Vorschrift wurde –wie im Vorjahr- nicht eingehalten.**

## **2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN**

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Des Weiteren ist eine Feststellung darüber zu treffen, ob die stetige Aufgabenerfüllung durch die Planung und Führung der Haushaltswirtschaft gesichert ist und der Grundsatz der Spar-



samkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 110 Abs. 4 NKomVG) ausreichend beachtet und der Haushaltsausgleich in der Planung gem. § 110 Abs. 4 NKomVG erreicht wird.

## 2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der etatberechtigten Organe (Hauptsausschuss/Vertretung) geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

### Wertgrenzen / unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse werden die Investitionsentscheidungen vom Rat oder dem Bürgermeister getroffen. Die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung (gem. § 12 GemHKVO) wurde vom Rat der Stadt Wiesmoor durch Haushaltsvermerk auf 50.000 € festgelegt; die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben wurde gem. § 5 der Haushaltssatzung vom 21.04.2015 i.V.m. § 117 Abs. 1 NKomVG auf 15.000 € je Produktkonto festgesetzt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

## 2.2 Anordnungswesen

Die Buchhaltung der Stadt Wiesmoor wird zentral geführt. Die Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden von den zuständigen Mitarbeitern der Fachdienste mit einem Kontierungs-/Anordnungsstempelaufdruck und den erforderlichen Unterschriften an die Geschäftsbuchhaltung gegeben.

### 2.2.1 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik (z.Zt. Version 4.06 A84) der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik) geführt worden.

## 2.2.2 Richtlinien, Dienstanweisungen

Für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 12.06.2014 eine Richtlinie i.S. des § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG erlassen.

**W1 Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln (§§ 28, 35, 39, 40 GemHKVO) ist gem. § 41 Abs. 1 GemHKVO eine Dienstanweisung zu erlassen.**

**Bis heute liegt diese nach Auskunft der Verwaltung immer noch nicht vor bzw. befindet sich noch immer in Vorbereitung.**

**Es wird darauf hingewiesen, dass die Dienstanweisung, die zu den Sicherheitsstandards einer Verwaltung zählt und zur Erzielung größtmöglicher Kassensicherheit beitragen soll, zwingend zu erlassen ist. Hierauf hat die Kassenaufsicht im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit hinzuwirken. Das RPA hat in seinen Prüfungsberichten bereits mehrfach an den Erlass der Dienstanweisung erinnert.**

## 2.2.3 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs / Konsolidierter Gesamtabchluss

Der Jahresabschluss ist, soweit dieser Bericht keine anderweitigen Feststellungen an gesonderter Stelle trifft, unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden. Eine Zusammenfassung der Jahresabschlüsse gem. § 128 Abs. 4 NKomVG (konsolidierter Gesamtabchluss) ist noch nicht erfolgt, dies entspricht dem derzeitigen Verfahrensstand in anderen Kommunen landesweit.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG am 10.01.2017 festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Dem Jahresabschluss ist der gem. § 128 Abs. 3 NKomVG erforderliche Anhang beigelegt. Damit entspricht der Jahresabschluss den grundsätzlichen Anforderungen des geltenden Haushaltsrechts.

# 3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

## 3.1 Haushaltssatzung / Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 20.04.2015 eine Haushaltssatzung beschlossen. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war für das Jahr 2015 nicht erforderlich. Es gilt der Grundsatz, dass der Ergebnishaushalt sowohl in der Planung als auch vom Rechnungsergebnis her ausgeglichen sein soll. Es wird der vollständige Ressourcenverbrauch (Aufwendungen incl. Abschreibungen etc.) dem vollen Ressourcenaufkommen (Erträge einschließlich der Auflösung von Sonderposten etc.) als maßgebend gegenüberge-

stellt. Die Aufwendungen des einzelnen Haushaltsjahres sollen durch die Erträge in derselben Rechnungsperiode gedeckt werden.

Der Ausgleich gilt als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit vorhandenen Überschussrücklagen verrechnet werden kann (Haushaltsrückgriff). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Ausgleich des Haushalts nur dann als gesichert angesehen werden kann, wenn regelmäßige (ordentliche) Aufwendungen durch regelmäßige (ordentliche) Erträge finanziert werden.

Die Haushaltssatzung 2015 enthält folgende Festsetzungen:

<b>Ergebnishaushalt</b>	
ordentliche Erträge	21.554.700 €
ordentliche Aufwendungen	21.554.700 €
außerordentliche Erträge	84.000 €
außerordentliche Aufwendungen	84.000 €
<b>Finanzhaushalt</b>	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.657.700 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.407.000 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	838.100 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.726.800 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.644.500 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	633.000 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-626.500 €
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	1.644.500 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	3.200.000 €

Das planerische Ergebnis sieht sowohl für den ordentlichen als auch für den außerordentlichen Haushalt ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Der Ausgleich des ordentlichen Haushaltes beinhaltet eine vorgesehene Entnahme aus Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahre in Höhe von 761.000 €. Das Haushaltsrecht sieht hierzu vor, dass ein drohender Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis aus den mit Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklagen gedeckt werden (§ 24 Abs. 1 GemHKVO) darf.

Soweit die Stadt Wiesmoor ihren Haushaltsausgleich nur unter Inanspruchnahme von Rücklagemitteln erzielen kann, bleibt sie aufgefordert, gesicherte Haushaltsausgleiche anzustreben (Deckung der regelmäßigen ordentlichen Aufwendungen durch regelmäßige ordentliche Erträge). Die Stadt Wiesmoor ist somit angehalten, den Umfang ihrer freiwilligen Ausgaben/Leistungen fortlaufend auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen bzw. die Leistung dieser Ausgaben von der jeweiligen Ertragslage abhängig zu machen.

Das planerische **außerordentliche** Rechnungsergebnis ergibt einen gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO abzuführenden Zuführungsbetrag (Überschuss) in Höhe von 1.200 €. Dieser Überschuss wird wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 GemHKVO) hinzugerechnet.

### 3.1.1 Form der Haushaltssatzung

1. **Die im Haushaltsplan enthaltene Haushaltssatzung weicht von dem per Rd.Erl. d. MI vom 4.12.2006 (Nds. MBL. Nr. 2/2007, S. 42) als verbindlich vorgegebenen Muster ab (zusätzliche „a-Paragrafen“ für Festsetzungen, die den Eigenbetrieb Bauhof Wiesmoor betreffen).**

### 3.1.2 Haushaltssicherungskonzept

Gem. § 110 Abs. 6 GemHKVO hat die Kommune ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich (planerisch) nicht erreicht werden kann.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war für 2015 nicht erforderlich, da der anzustrebende Haushaltsausgleich (planerisch) durch Inanspruchnahme der Überschussrücklage erreicht werden konnte.

### 3.1.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (bis 2018) zeigt auf, dass in den ordentlichen Ergebnissen bis einschließlich 2016 keine Überschüsse und für das Haushaltsjahr 2017 ein Überschuss in Höhe von 214.000 und für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 390.800 € erwartet werden. Der geplante Haushaltsausgleich 2016 wird durch eine Entnahme aus den Überschussrücklagen bewirkt.

## 3.2 **Vorlage der Satzung**

Haushaltssatzung	
Ratsbeschluss	20.04.2015
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	21.04.2015
-genehmigt	13.05.2015
Öffentliche Bekanntmachung	13.05.2015
Öffentliche Auslegung vom	18.05.2015
bis	27.05.2015

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 18 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 15.05.2015 veröffentlicht.

## 2. **Die Haushaltssatzung wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 NKomVG).**

### 3.2.1 Vorläufige Haushaltsführung

Gem. § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans nach § 114 Abs. 2 Satz 3 wirksam.

Bis zum 28.05.2015 waren somit die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 116 NKomVG) zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die vorgenannte Vorschrift nicht ausreichend beachtet wurde.

## 3.3 **Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor**

Die Stadt Wiesmoor legt die Realsteuerhebesätze jährlich in einer gesonderten Satzung (gem. § 112 Abs. 2 Ziffer 3 NKomVG) fest. Der Rat der Stadt Wiesmoor hat am 16.12.2014 die Realsteuerhebesätze für 2015 wie folgt beschlossen:

Grundsteuer A 366 %  
 Grundsteuer B 366 %  
 Gewerbesteuer 364 %

#### Entwicklung der Realsteuerhebesätze (2009 bis 2015):

Realsteuerhebesätze in %	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Landesdurchschnitt*
Grundsteuer A	330	330	330	330	366	366	366	369
Grundsteuer B	330	330	330	330	366	366	366	369
Gewerbesteuer	340	340	340	340	364	364	364	360

\* Quelle: Stat. Berichte Niedersachsen (Realsteuervergleich 2014/ für 2015 lagen noch keine statistischen Daten vor)

Die Stadt bleibt mit den beschlossenen Festsetzungen unter der kommunalaufsichtlichen Empfehlung vom 11.05.2015 (Anschreiben zur Haushaltsgenehmigung), die Hebesätze anzuheben. Die Satzung der Stadt Wiesmoor über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze für das Jahr 2015 wurde im Amtsblatt Nr. 51 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 19.12.2014 veröffentlicht.

#### 3.3.1 Unternehmen nach § 136 NKomVG

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 8 und 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde/Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist.

- **Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH – LWTG-**

Bei der LWTG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches –HGB-.

Gem. § 6 Abs. 5 Buchstabe a und Abs. 6 Gesellschaftssatzung hat die Geschäftsführung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, für die Feststellung des Wirtschaftsplans ist die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich. Gem. § 11 Abs. 2 Gesellschaftssatzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung zu überwachen und zu prüfen. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Für 2015 wurde ein Wirtschaftsplan mit folgenden Festsetzungen aufgestellt:

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
<b>Erträge:</b>			
Umsatzerlöse	934.825,00 €	880.780,00 €	- 54.045,00 €
Erstattung Personalkosten	121.000,00 €	133.775,00 €	12.775,00 €
sonst. betriebl. Erträge	- €	11.400,00 €	11.400,00 €
sonst. betriebl. Erlöse	- €	9.215,00 €	9.215,00 €
Zinserträge*	- €	- €	- €
<b>Erträge insgesamt:</b>	<b>1.055.825,00 €</b>	<b>1.035.170,00 €</b>	- 20.655,00 €
			- €
<b>Aufwand:</b>			
Materialaufwand	1.370.895,00 €	1.314.020,00 €	- 56.875,00 €
Personalaufwand	)		
Betriebsaufwand/Steuern	)		
Ertragsunabh. Steuern			
Abschreibungen	249.120,00 €	247.950,00 €	- 1.170,00 €
Zinsaufwand	155.640,00 €	123.170,00 €	- 32.470,00 €
<b>Aufwand insgesamt:</b>	<b>1.775.655,00 €</b>	<b>1.685.140,00 €</b>	- 90.515,00 €
			- €
<b>Betriebsergebnis:</b>	<b>- 719.830,00 €</b>	<b>- 649.970,00 €</b>	69.860,00 €
<b>Entnahme aus der Kapitalrücklage</b>	<b>719.830,00 €</b>	<b>649.970,00 €</b>	<b>69.830,00 €</b>
<b>vorläufiges Ergebnis:</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>

Die Stadt Wiesmoor hat sich gem. Gesellschaftsvertrag zum Erhalt der Kapitaleinlage verpflichtet; lt. Haushaltsplanung (Stadt) ist eine Verstärkung der Kapitaleinlage in Höhe des zu erwartenden Verlustes (rd. 700.000 €/Kto. 575000.4315000) veranschlagt. Von dieser Summe sind 50.000 € mit einem Sperrvermerk versehen, die Freigabe obliegt dem Verwaltungsausschuss.

Wie im Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2014 bereits angemerkt, sollten folgende Angaben im Anhang zukünftig (einleitend) mit aufgenommen werden:

- Hinweis darüber, dass der Wirtschaftsplan vom Aufsichtsrat festgestellt wurde (Tag der Sitzung und der Beschlussfassung),
- Tag der Aufstellung unter Nennung des Geschäftsführers

Der neueste Jahresabschluss (2013) ist im Beteiligungsbericht 2015 enthalten.

• **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor**

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor und die Stellenübersicht sind beigefügt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**Der neueste Jahresabschluss ist im Beteiligungsbericht 2015 enthalten.**

Der im Wirtschaftsplan enthaltene **Erfolgsplan** 2015 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor enthält folgende Einzelfestsetzungen (vor Steuern):

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Vergleich</b>
<b>Erträge:</b>						<b>2014/2015</b>
Umsatzerlöse	1.600.000 €	1.625.000 €	1.665.000 €	1.704.000 €	1.686.600 €	- 17.400 €
sonst. betriebl. Erträge	3.000 €	3.000 €	4.300 €	6.000 €	3.000 €	- 3.000 €
Zinserträge*	500 €	200 €	300 €	400 €	100 €	- 300 €
<b>Erträge insgesamt:</b>	<b>1.603.500 €</b>	<b>1.628.200 €</b>	<b>1.669.600 €</b>	<b>1.710.400 €</b>	<b>1.689.700 €</b>	- 20.700 €
						- €
<b>Aufwand:</b>						- €
Materialaufwand	160.000 €	154.500 €	170.000 €	150.000 €	93.000 €	- 57.000 €
Personalaufwand	1.189.000 €	1.157.000 €	1.236.000 €	1.297.000 €	1.311.100 €	14.100 €
Betriebsaufwand	189.500 €	223.000 €	188.900 €	189.700 €	209.200 €	19.500 €
Abschreibungen	50.000 €	56.000 €	59.000 €	61.000 €	65.000 €	4.000 €
Zinsaufwand	15.000 €	12.500 €	11.900 €	10.000 €	9.400 €	- 600 €
<b>Aufwand insgesamt:</b>	<b>1.603.500 €</b>	<b>1.603.000 €</b>	<b>1.665.800 €</b>	<b>1.707.700 €</b>	<b>1.687.700 €</b>	- 20.000 €
						- €
<b>Betriebsergebnis:</b>	<b>- €</b>	<b>25.200 €</b>	<b>3.800 €</b>	<b>2.700 €</b>	<b>2.000 €</b>	- <b>1.100 €</b>

\*Zinserträge werden erst im Folgejahr kassenwirksam

Gem. Haushaltssatzung 2010 bis 2015 wurden die Einnahmen und Ausgaben im **Vermögensplan** vom Rat wie folgt beschlossen:

<b>Vermögensplan</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Einnahmen*	105.000 €	70.000 €	75.000 €	65.000 €	60.000 €
Ausgaben	105.000 €	70.000 €	75.000 €	65.000 €	60.000 €
Betriebsergebnis	- €	- €	- €	- €	- €

\*durch Kredite

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Erträge	1.600.000 €	1.625.000 €	1.669.600 €	1.710.400 €	1.689.700 €
Aufwendungen	1.600.000 €	1.600.000 €	1.665.800 €	1.707.700 €	1.687.700 €
Betriebsergebnis	- €	25.000 €	3.800 €	2.700 €	2.000 €

Der vom Rat beschlossene Erfolgsplan (lt. Haushaltssatzung ) stimmt in seinen Festsetzungen mit dem Wirtschaftsplan (lt. Anhang zum Haushaltsplan) überein.

### Investitionsplan 2015

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen, von Fahrzeugen und Geräten sowie für die Erweiterung des Bauhofes (Herstellung eines Waschplatzes) waren lt. Investitionsplanung bereits für die Jahre 2011 bis 2014 Investitionen (jährlich in Höhe von 60.000 € bis 70.000 €) vorgesehen.

Im Finanzierungsplan 2015 des Baubetriebshofes werden ergänzende Erläuterungen zu den Finanzierungen der geplanten investiven Maßnahmen gegeben.

Der Kreditbedarf für Liquiditätskredite beträgt 244.000 € (Vorjahr 244.000 € ); zur Finanzierung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden langfristige Kredite in Höhe von 60.000 € benötigt.

Gem. der vom Rat beschlossenen Haushaltssatzung sind im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 60.000 € vorgesehen; für die erforderliche Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind Kreditaufnahmen in Höhe von 60.000 € (maximal bis zur Höhe des gesamten Anschaffungsbetrages) vorgesehen.

### 3.4 Beteiligungsbericht der Stadt Wiesmoor

Nach § 151 NKomVG in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der GemHKVO hat die Stadt einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunale Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Der Bericht soll die Mitglieder der Vertretung (Rat) und die Öffentlichkeit informieren. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

#### **Der Aufstellungsverpflichtung kommt die Stadt Wiesmoor mit dem Beteiligungsbericht 2015 nach.**

Der Beteiligungsbericht (mit den Daten des Jahresabschlusses 2013) umfasst folgende Beteiligungen der Stadt Wiesmoor:

- Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG) / mit Jahresabschluss 2013
- EKO-PLANT Betriebsgesellschaft Klärschlammvererdungsanlage Wiesmoor mbH (EKO-PLANT) / mit Jahresabschluss 2013
- Raiffeisen-Volksbank eG (RVB) / ohne Jahresabschluss
- Energie Netz Ostfriesland GmbH (ENO) / mit Jahresabschluss 2013

### 3.5 Genehmigung des Haushalts durch die Kommunalaufsichtsbehörde

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügung vom 13.05.2015 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung genehmigt. In ihrer Begleitverfügung weist sie u.a. darauf hin, dass die geplante Netto-Neuverschuldung in Höhe von 1.011.500 € bei Realisierung zu einer erheblichen zusätzlichen Schuldendienstleistung führen wird. Die geplanten investiven Maßnahmen führen zur Erhöhung des jährlichen Abschreibungsaufwands und werden damit künftige Ergebnishaushalte stark belasten. Die Stadt ist gefordert, die investiven Maßnahmen auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

Die in 2016 gem. Gesamtfinanzplanung erkennbare Absicht, keine weiteren Kreditaufnahmen zu tätigen und nur noch zu tilgen, wird positiv bewertet, sofern die Stadt Wiesmoor die Realisierung der Planzahlen zielgerichtet verfolgt.

Der mit der jährlichen Defizitabdeckung (LWTG) verbundene Aufwand schränkt die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Wiesmoor weiterhin stark ein. Die Kommunalaufsicht sieht hier die Notwendigkeit, konzeptionell die Zukunft der LWTG darzustellen und dabei mögliches Einsparpotential zu ermitteln sowie (zusätzliche) Einnahmen zu generieren.



## 4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

### 4.1 Plan-Ist-Vergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 u. 51 GemHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

#### 4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2015 (in Euro)	Plan	Ausführung	Veränderung
ordentl. Erträge*	21.554.700,00 €	22.492.150,40 €	937.450,40 €
ordentl. Aufwendungen	21.554.700,00 €	21.552.161,50 €	- 2.538,50 €
ordentl. Ergebnis/+Überschuss/-Fehlbetrag	- €	939.988,90 €	939.988,90 €
			- €
außerordentl. Erträge	84.000,00 €	418.660,22 €	334.660,22 €
außerordentl. Aufwendungen	82.800,00 €	240.012,25 €	157.212,25 €
außerordentl. Ergebnis	1.200,00 €	178.647,97 €	177.447,97 €
Jahresergebnis/+Überschuss/-Fehlbetrag	1.200,00 €	1.118.636,87 €	1.117.436,87 €

*\*Die ordentlichen sonstigen Erträge enthalten lt. Haushaltsplanung eine Entnahme aus der aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Rücklage in Höhe des zu erwartenden Defizites. Durch die planerische/fiktive Entnahme wird der anzustrebende Haushaltsausgleich erzielt.*

Der lt. Jahresabschluss ermittelte Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 1.118.636,87 € (Vorjahr 839.153,87 €) als Jahresergebnis / Überschuss ausgewiesen. Das Rechnungsergebnis ist damit um 1.879.636,87 € besser als geplant ausgefallen. Entgegen der Planung wurde keine Entnahme aus der aus Überschüssen der Vorjahre (Haushaltsansatz 761.000 €) angesammelten Rücklage für Zwecke des Haushaltsausgleichs benötigt.

Der im ordentlichen Ergebnis ausgewiesene Überschuss resultiert in der Hauptsache aus den beim Gewerbesteueraufkommen erzielten Mehrertrag in Höhe von rd. 1 Mio. € (Haushaltsansatz: ca. 3,55 Mio. €, RE 4,54 Mio. €). Diese Ertragsart unterliegt starken Schwankungen und ist schwer planbar. Im Veranlagungsverfahren können sich aufgrund von Änderungen der Steuergrundlagenbescheide, für die das Finanzamt zuständig ist, Rückzahlungsverpflichtungen zu Lasten des städtischen Haushalts ergeben. Die Erträge aus dem Gewerbesteueraufkommen sind daher stets mit einem „Erstattungsrisiko“ behaftet.

- 3. Über die Zuführung zur Überschussrücklage hat der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses noch zu entscheiden (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG) bzw. einen Ergebnisverwendungsbeschluss zu fassen.**

Sonstige ordentlichen Aufwendungen / Defizitausgleich LWTG

Im Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen sind Vorauszahlungen, die an die

LWTG in Höhe des veranschlagten Defizits geleistet werden, enthalten.

Anmerkung:

Die Defizitabdeckung bei der LWTG erfolgt durch Entnahmen aus der bestehenden Kapitalrücklage. Die von der Stadt Wiesmoor geleisteten Vorauszahlungen dienen zur Erhaltung der gebildeten gesellschaftlichen Einlage; hierzu hat sich die Stadt gem. § 18 des zugrundeliegenden Gesellschaftsvertrages verpflichtet.

Gemäß der von der BDO ARBICON GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgten Prüfung des Jahresabschluss 2015 der LWTG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 599.208,51 € ab.

Der für die Defizitabdeckung vorsorglich im Haushalt der Stadt Wiesmoor gebildete Planansatz in Höhe von 700.000 € wird damit nicht erreicht, es ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um rd. 100 T€ zugunsten des städtischen Haushalts.

Gegenüber dem Vorjahr (Jahresergebnis 2014 = -676.874,10 €) hat sich der jährliche „Zuschussbedarf“ der LWTG um 77.665,59 € reduziert.

#### 4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2015 (in Euro)	Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.657.700,00 €	21.037.080,74 €	1.379.380,74 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.407.000,00 €	18.891.950,66 €	- 515.049,34 €
Saldo	250.700,00 €	2.145.130,08 €	1.894.430,08 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	838.100,00 €	908.619,99 €	70.519,99 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.726.800,00 €	2.520.843,85 €	- 205.956,15 €
Saldo	- 1.888.700,00 €	- 1.612.223,86 €	276.476,14 €
Finanzmittel /+Überschuss/-Fehlbetrag	- 1.638.000,00 €	532.906,22 €	2.170.906,22 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.644.500,00 €	1.665.985,00 €	21.485,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	633.000,00 €	655.516,85 €	22.516,85 €
Saldo	1.011.500,00 €	1.010.468,15 €	- 1.031,85 €
Finanzmittelbestand	- 626.500,00 €	1.543.374,37 €	2.169.874,37 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	22.741.278,43 €	
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	22.729.163,99 €	
Saldo	- €	12.114,44 €	
Anfangsbestand an Zahlungsmittel *	- €	- 232.516,36 €	
<b>Endbestand an Zahlungsmittel</b>	- €	1.322.972,45 €	

\*= Endbestand Vorjahr

Der Endbestand der Zahlungsmittel stimmt mit dem am 31.12.2015 ausgewiesenen Bilanzbestand/-ansatz der liquiden Mittel (Aktiva, Ziffer 4) in Höhe von 1.322.972,45 € überein. Er entspricht der Höhe nach dem im Tagesabschluss vom 7.01.2016 per Saldo (Stand 31.12.2015) ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand (Bargeld und Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten):

Summe der Einzahlungskonten:	46.501.995,64 €
<u>Summe der Auszahlungskonten:</u>	<u>45.179.023,19 €</u>
<u>Saldo :</u>	<u>1.322.972,45 €</u>

#### ***Bewertung der Höhe der für ordentliche Tilgungszwecke zur Verfügung stehenden / aus Verwaltungstätigkeit erwirtschafteten Einzahlungen***

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit muss -im Normalfall- so hoch wie die ordentliche Tilgung von Krediten sein, denn gem. § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dienen die Einzahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes insgesamt zur De-

ckung der Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Der o.a. Saldo weist in der Finanzrechnung (Jahresabschluss) einen tatsächlichen Überschuss in Höhe von 2.145.130,08 € aus, die ordentliche Tilgung von Krediten ist in Höhe von 655.516,85 € (Vorjahr 515.459,66 €) erfolgt.

**Die Vorgaben des § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO wurden (lt. Ist-Rechnung) damit eingehalten.**

**Die Verwaltung ist nach den vorstehenden haushaltsrechtlichen Vorgaben gehalten, bereits in der Haushaltsplanung ihre Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit darauf auszurichten, dass der zu leistende Tilgungsbeitrag aus dem sich ergebenden Saldo mit gedeckt werden kann.**

**Lt. Haushaltssatzung 2015 ergab sich aus der Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ein für Tilgungszwecke zur Verfügung stehender Saldo in Höhe von „nur“ 250.700 €.**

- 4. Die Veranschlagungspraxis künftiger Haushalte hat unter Beachtung der vorstehenden gesetzlichen Vorgaben zu erfolgen.**

#### **4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO.

Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk festgelegt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets verwendet werden dürfen.

Die Grenze für unerhebliche Ausgaben für diese Fälle wurde gem. Haushaltsvermerk auf 15.000 € Brutto, die Wertgrenzen für Investitionen nach § 12 GemHKVO auf 50.000 € festgesetzt.

Gem. § 5 der Haushaltssatzung vom 20.04.2015 wurde die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben auf 15.000 € je Produktkonto gem. § 117 Abs. 1 NKomVG festgelegt.

Unter Berücksichtigung dieser Regelungen ergeben sich lt. der dem Abschluss beigefügten Gesamtliste über- und außerplanmäßige Aufwendungen (7.916,32 €) /Auszahlungen (790.303,34 €) in Höhe von 798.219,66 €.

Veranschlagte Gesamtaufwendungen in 2015:	21.552.161 €
davon 10 % gem. § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG:	2.155.216 € (Grenzbetrag)
Veranschlagte Gesamtauszahlungen in 2015:	22.766.800 €
davon 10 % gem. § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG:	2.276.680 € (Grenzbetrag)

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Ankauf ehem. Trinkshalle) waren bei der Haushaltsstelle 571000.7821000 (Produkt Wirtschaftsförderung) keine Haushaltsmittel veranschlagt. Die Deckung der erforderlich gewordenen außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe 380.000 € erfolgte durch Einsparungen bei der HHSt. 54101.7872015 (Produkt

Erschließungsmaßnahmen) in Höhe von 300.000 € und bei der HHSt. 538000.7872040 (Produkt Abwasserbeseitigung) in Höhe von 80.000 €.

**Die Höhe der hierfür benötigten Aufwendungen lag unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze (10% Regelung). Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung gem. § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG war somit nicht erforderlich.**

Auch die übrigen gelisteten –erheblichen- Einzelmaßnahmen lagen unterhalb der o.a. Grenzbeträge, für diese bestand somit keine Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragssatzung.

**Die o. a. über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen sind :**

- **in Fällen von erheblicher Bedeutung –soweit noch nicht geschehen- vom Rat mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2015 zu beschließen**
- **in den übrigen Fällen dem VA bzw. Rat spätestens mit Vorlage des Jahresabschlusses bekannt zu geben.**

### 4.3 Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Die Stadt hat aus dem Jahr 2014 Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 328.348,71 € (Vorjahr 807.519,10 €) auf das Jahr 2015 übertragen.

Unterhalb der Bilanz 2015 werden gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO -als Vorbelastung künftiger Jahre- folgende Beträge ausgewiesen:

Zweck HAR	2012	2013	2014	2015
Aufwand	225.659,79 €	206.707,93 €	248.238,21 €	295.777,70 €
Investitionen	65.025,59 €	600.811,17 €	80.110,50 €	303.895,58 €
	290.685,38 €	807.519,10 €	328.348,71 €	599.673,28 €

Die für den Ergebnishaushalt 2015 gebildeten Haushaltsreste sind grundsätzlich auf der Passivseite der Bilanz, unterhalb der Position 1.3.2, als Vorbelastung (in Klammern) für Aufwendungen auszuweisen; die für Investitionen gebildeten Haushaltsausgabereste werden unterhalb der Bilanz (Passiva) vermerkt.

In der Bilanz der Stadt Wiesmoor werden die zu übertragenden Reste sowohl unter Ziffer 1.3.2 (Passivseite) als auch unterhalb der Bilanz (Passivseite) entsprechend ihrem Verwendungszweck erläutert und zusammengefasst dargestellt.

Die übertragenen Haushaltsreste für Aufwendungen entlasten das abgelaufene Haushaltsjahr; die tatsächliche Inanspruchnahme führt zu einer zusätzlichen Belastung des Jahresergebnisses im Folgejahr (Kassenwirksamkeitsprinzip).

## 5 KREDITWIRTSCHAFT

### 5.1 Kreditrichtlinie

Gem. § 120 Abs. 1 NKomVG hat die Kommune Richtlinien für die Aufnahme von Krediten aufzustellen.

Der Rat der Stadt Wiesmoor hat in seiner Sitzung am 11.06.2014 eine neue Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten beschlossen. Die Richtlinie trat am 1.07.2014 in Kraft, gleichzeitig trat die bestehende Richtlinie vom 18.12.2006 außer Kraft.

#### 5.1.1 Kredite

Kreditaufnahmen zählen nicht zu den ergebniswirksamen Erträgen und sind daher nur als Einzahlungen im Finanzhaushalt zu veranschlagen.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen dienen insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Finanzhaushalt). Kredite dürfen nur in der Höhe des im Haushaltsjahr notwendigen Bedarfs veranschlagt werden (§ 113 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG i. V. m. § 10 Abs. 2 Satz 2 GemHKVO).

Im § 2 Abs. 1 der Haushaltssatzung für 2015 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 1.644.500 € (Vorjahr 1.804.500 €) festgesetzt. Der Ansatz lag damit unterhalb des planerischen Saldos aus Investitionstätigkeit (1.888.700 € lt. Finanzrechnung Ziff. 32).

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekanntgemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen stellen sich lt. Bilanz zum Jahresabschluss 2015 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten Stand 31.12.2015	15.211.132,53 €
Verbindlichkeiten Stand 31.12.2014	14.179.956,55 €
Veränderung Bestand Kreditverbindlichkeiten	1.031.175,98 €

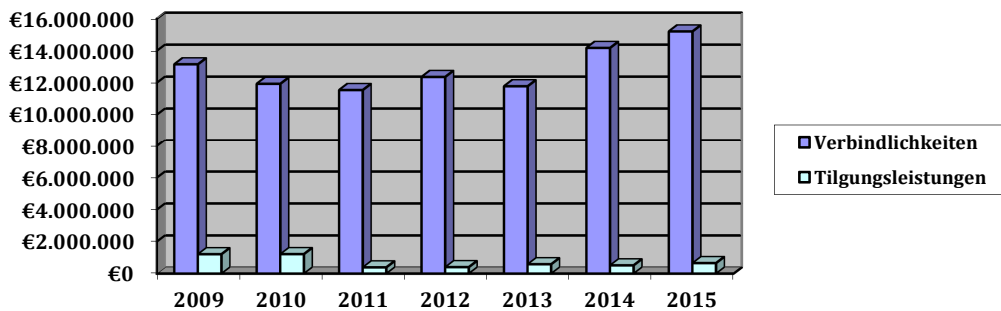
\*lt. Bilanz / Passiva Ziff. 2.1.2 i.V.m. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Im Vorjahr wurde die bestehende Gesamtkreditermächtigung (3.405.326,51 € ) nicht voll ausgeschöpft, es wurden Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 2.935.302 € getätigt. Haushaltseinnahmereste wurden lt. Rechenschaftsbericht 2014 (Ziffer 1.4) im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten nicht gebildet. **Die in 2015 getätigten Kreditaufnahmen für Investitionen überschritten deshalb geringfügig (um 21.485 €) den per Haushaltssatzung 2015 festgelegten Höchstbetrag.**

Umschuldungen sind in 2015 nicht vorgenommen worden.

### 5.1.2 Entwicklung der langfristigen Kreditverbindlichkeiten (für Investitionen lt. Bilanz und Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO) und der erbrachten Tilgungsleistungen

Haushaltsjahr	Bestand 1.01.	Tilgungsleistungen lt. Bilanz	Veränderung KV	Bestand 31.12.
2009	14.367.878 €	1.213.675 €	- €	13.154.203 €
2010	13.154.203 €	1.218.727 €	- €	11.935.476 €
2011	11.935.476 €	390.110 €	- €	11.545.366 €
2012	11.545.366 €	402.042 €	1.221.528 €	12.364.852 €
2013	12.364.852 €	584.019 €	- €	11.780.833 €
2014	11.780.833 €	515.460 €	2.399.123 €	14.179.956 €
2015	14.179.956 €	655.517 €	1.031.176 €	15.211.132 €



§ 17 Abs. 1 Ziff. 2 GemHKVO legt fest, dass die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung dienen.

Haushaltsjahr	2015	2015
	Planung/Erg.	Planung:
Einzahlungen aus lfd. Verw. Tätigkeit	19.657.700 €	21.037.081 €
Auszahlungen aus lfd. Verw. Tätigkeit	19.407.000 €	18.891.951 €
Ergebnis:	250.700 €	2.145.130 €
Ordentliche Tilgung	633.000 €	655.517 €
Ergebnis = gedeckt(+)/ungedeckt(-)	- 382.300 €	1.489.613 €

Die lt. Haushaltssatzung (s. Ziff. 3.1) beschlossenen geplanten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit reichten nicht aus, die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und die ordentliche Tilgung zu decken.

Lt. Finanzrechnung wurde ein Zahlungsüberschuss in Höhe von 2.145.130 € (Vorjahr 647.344 €) erzielt. Die in 2015 geleistete ordentliche Tilgung in Höhe von 655.517 € war mit hin aus Mitteln für lfd. Verwaltungstätigkeit gedeckt (finanziert).

### 5.1.3 Liquiditätskredite /Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurde im § 5 der Haushaltssatzung 2015 auf 3.200.000 € (Vorjahr: 3.200.000 €) festgesetzt. Liquiditätskredite sind keine Deckungsmittel, sie sollen nur den verzögerten Eingang von Zahlungen überbrücken und damit die Zahlungsfähigkeit der Kasse aufrechterhalten.

Lt. Schuldenübersicht/Bilanzstichtag bestanden zum 31.12.2015 Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten in Höhe von 9.896,82 €.

### Überziehung von Girokonten am Bilanzstichtag /Jahresabschluss

Zum Bilanzstichtag 31.12. schloss ein Girokonto der Stadt Wiesmoor mit einer Kontoüberziehung in Höhe von 9.896,82 € (=Kontofehlbetrag) ab. Ursächlich hierfür zeichnet der Umstand, dass verschiedene Überweisungen am Bilanzstichtag noch beim Bankinstitut zur Ausführung/Auszahlung gelangten und die Einzahlungen (Guthabenbestand) zur Deckung dieser Auszahlungen nicht ausreichten.

**Entsteht durch Auszahlungen ein Negativbestand auf einem Girokonto, handelt es sich hierbei um die Aufnahme eines Kassenkredites. Die beschriebene Umgliederung des negativen Bankkontos unter die Verbindlichkeiten (aus Kassenkrediten, Kontenart 2397) bildet diese „Kassenkreditaufnahme“ buchungstechnisch ab.**

Faktisch wird buchmäßig nacherfasst, dass die kontoführende Bank der Stadt einen Kassenkredit gewährt. Daher geht die beschriebene Umgliederung mit einer Einzahlung in Höhe des Negativbestandes einher, die über die die Kontenart 6937 „Aufnahme von Kassenkrediten“ zu buchen ist. Diese Kontenart wird als Einzahlung in der Finanzrechnung (Zeile 38) berücksichtigt und erhöht den Endbestand an Liquididen Mitteln, so dass diese dann mit dem bilanziellen Bestand übereinstimmen.

Die Bilanz 2015 und die Schuldenübersicht 2015 bilden den o.a. Vorgang entsprechend ab.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden Kassenkredite in unterschiedlicher Höhe (von 700.000 € bis maximal 1.500.000 €) mit begrenzten Laufzeiten bei unterschiedlichen Bankinstituten aufgenommen.

Es kann festgestellt werden, dass der per Haushaltssatzung vom Rat beschlossene Kreditrahmen für Liquiditätskredite zu keinem Zeitpunkt voll ausgeschöpft wurde. Aus den zu Prüfungszwecken hinzugezogenen Kreditunterlagen ist ersichtlich, dass die Stadtkasse den Kreditrahmen aufgrund der Liquiditätslage nur zur Hälfte ausgeschöpft hat. Der Ausblick auf 2016 (Stand August 2016) zeichnet ein ähnliches Bild.

**Die Verwaltung sollte im Rahmen der Haushaltsplanungen 2017 den Kreditrahmen überprüfen und auf das notwendige Maß beschränken. In der noch zu erlassenen Dienstanweisung zu § 41 GemHKVO sind Regelungen über die Aufnahme und Rückzahlung von Liquiditätskrediten festzulegen.**

## **6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015**

### 6.1.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ermittelt den Nettoressourcenverbrauch und zeigt das Ergebnis aus Ertrag und Aufwand. Sie ist in der gem. § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform zu erstellen und entsprechend § 2 GemHKVO zu gliedern. Die Aufwendungen und Erträge sind grundsätzlich in der Periode zu buchen, in der sie verursacht wurden.

Ergebnisrechnung 2015			
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ansätze des Haushaltsjahres 2015
	in €	in €	in €
<b>Ordentliche Erträge</b>			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	9.530.632,20	10.988.860,48	9.966.000,00
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	5.927.108,75	5.545.848,98	5.396.100,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.683.279,01	1.483.924,63	1.496.700,00
4. sonstige Transfererträge	25.554,59	20.196,10	21.300,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.763.606,08	1.982.636,93	1.912.600,00
6. privatrechtliche Entgelte	1.029.419,39	1.075.984,97	1.098.000,00
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	384.208,73	246.926,47	267.300,00
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	29.859,25	26.850,77	37.300,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.454.304,02	1.120.921,07	1.359.400,00
davon Entnahme aus Überschussrücklage	0,00	0,00	761.000,00
12. = Summe ordentliche Erträge	21.827.972,02	22.492.150,40	21.554.700,00
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>			
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.356.876,35	5.180.974,91	5.347.200,00
14. Aufwendungen für Versorgung	916.494,57	478.237,60	12.400,00
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.045.811,66	2.990.843,74	3.317.300,00
16. Abschreibungen	1.994.709,15	2.179.395,09	1.977.000,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537.654,18	489.645,54	558.000,00
18. Transferaufwendungen	7.774.291,45	8.139.025,99	8.107.000,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.017.992,75	2.094.038,63	2.235.800,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	21.643.830,11	21.552.161,50	21.554.700,00
<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	184.141,91	939.988,90	0,00
22. Außerordentliche Erträge	1.234.718,03	418.660,22	84.000,00
23. Außerordentliche Aufwendungen	579.706,07	240.012,25	82.800,00
24. Außerordentliches Ergebnis	655.011,96	178.647,97	1.200,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	839.153,87	1.118.636,87	1.200,00

Das tatsächliche ordentliche Ergebnis 2015 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 939.988,90 € (Vorjahr 184.141,91 €) ab. Eine zum Zwecke des Haushaltsausgleichs im Haushalt veranschlagte Entnahme aus der Rücklage wurde nicht erforderlich. Die tatsächlich erzielten Erträge lagen über den geleisteten Aufwendungen.

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen lagen deutlich über den jeweiligen Veranschlagungen und führten ebenfalls zu einem Überschuss in Höhe von 178.647,97 €.

Der Saldo aus außerordentlichem und ordentlichem Ergebnis weist einen Gesamtüberschuss in Höhe von 1.118.636,87 € (Vorjahr 839.153,87 €) aus. Dieser Überschuss ist gem. § 123 Abs. 1 NKomVG der/den Überschussrücklage(n) zuzuführen.

#### Innere Verrechnungen

Die „Internen Leistungsbeziehungen“ sollen das Ressourcenaufkommen und die Ressourcenverbräuche zwischen den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung abbilden.

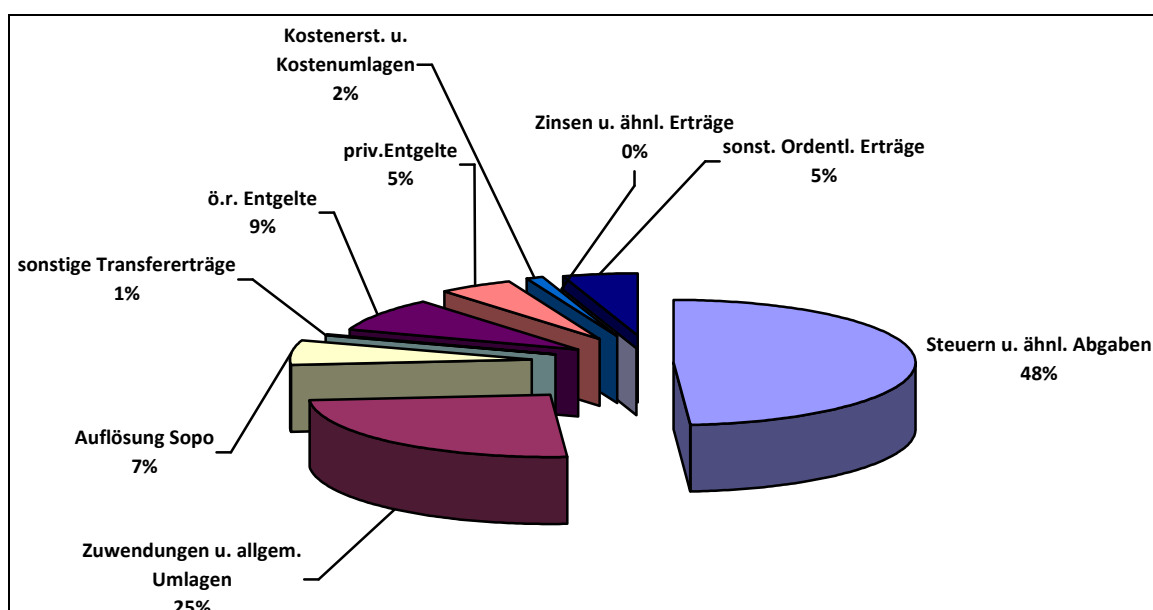
Die internen Leistungen sind in entstandener Höhe als Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in den jeweiligen Teilergebnishaushalten auszuweisen (gem. § 15 Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO); Erträge und Aufwendungen müssen sich insgesamt ausgleichen.



Gem. Teilergebnisrechnungen -Ist-	2014	2015	2015	Ergebnis
	Ergebnis 2014	Erträge	Aufwendungen	2015
Teilhaushalt FB 1	925.052,94 €	938.853,97 €	- €	938.853,97 €
Teilhaushalt FB 2	- 549.301,68 €	- €	- 537.860,97 €	- 537.860,97 €
Teilhaushalt FB 3	- 14.622,09 €	- €	- 14.928,23 €	- 14.928,23 €
Teilhaushalt 90 KGS	- 220.926,36 €	- €	- 223.638,94 €	- 223.638,94 €
Teilhaushalt 31	- 101.643,60 €	- €	- 105.691,37 €	- 105.691,37 €
Teilhaushalt 11	- 38.559,21 €	23.130,00 €	- 79.864,46 €	102.994,46 €
Teilhaushalt 12	- €	- €	- €	- €
		<b>961.983,97 €</b>	<b>- 961.983,97 €</b>	

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Erträge die Aufwendungen decken.

## 6.2 Ordentlichen Erträge



Die ordentlichen Erträge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Steuern und ähnliche Abgaben**

Rechnungsergebnis 2015 = 10.988.860,48 € (Plan 9.966.000 €)

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in der Kontengruppe 30 erfasst. Die Erträge aus Steuern und Abgaben setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Beträgen zusammen:

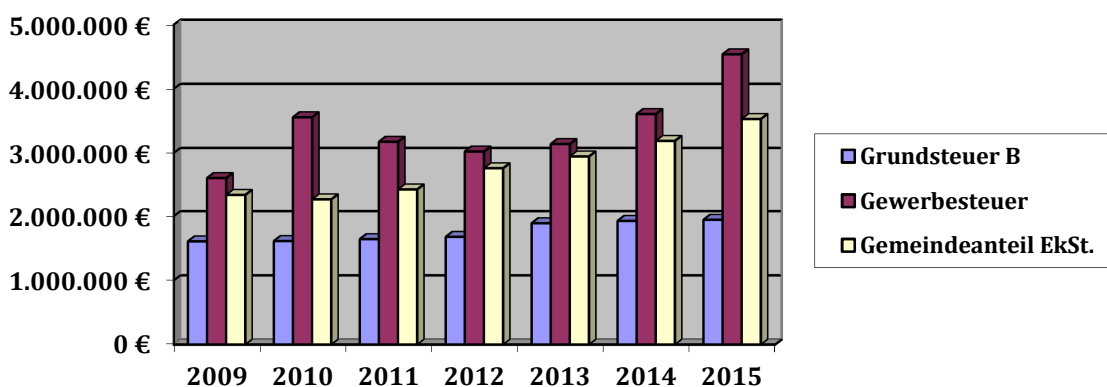
	RE 2014	RE 2015	Differenz	Plan 2015
			<b>RE 14/15</b>	
Grundsteuer A	214.604 €	209.644 €	- 4.960 €	215.000 €
Grundsteuer B	1.925.543 €	1.942.425 €	16.882 €	1.919.800 €
Gewerbsteuer	3.606.729 €	4.538.173 €	931.444 €	3.450.000 €
Gemeindeanteil an den			- €	
Gemeinschaftssteuern/Umsatzst.	3.589.038 €	4.027.977 €	438.939 €	3.436.600 €
sonst. Gemeindesteuern	219.895 €	270.610 €	50.715 €	206.600 €
steuerähn. Beträge	31 €	31 €	- €	100 €
<b>Ergebnis:</b>	<b>9.555.840 €</b>	<b>10.988.860 €</b>	<b>1.433.020 €</b>	<b>9.228.100 €</b>

Die Beträge wurden auf- bzw. abgerundet

Die Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Beträgen konnten in 2015 um 1.433.020 € (Vorjahr 747.229 €) gesteigert werden. Bei den Gewerbesteuern ergab sich eine Ertragssteigerung in Höhe von 931.444 € (Vorjahr 468.016 €). Der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern erhöhte sich im Ergebnisvergleich zum Vorjahr um 438.939 €.

Die Erträge aus der Erhebung der Gewerbesteuer stellen die wichtigste originäre Einnahmequelle der Stadt Wiesmoor dar. Sie sind stark schwankend und die vom Steuerschuldner zu erbringenden Vorauszahlungen sind mit dem Risiko der (teilweisen) Erstattung zu einem späteren Zeitpunkt (Nachjahre) behaftet. Nach § 7 Gewerbesteuergesetz knüpft der Gewerbeertrag (=Besteuerungsgrundlage) an den Gewinn aus Gewerbebetrieb an und ist damit stark von der Konjunktur abhängig.

#### Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer



Im Zeitraum 2012 bis 2015 haben sich die Erträge weiter positiv entwickelt.

**Die gem. Planansatz 2015 erwarteten Erträge wurden insgesamt übertroffen (s. Plan-Ist-Vergleich). Herausragend stellt sich im Vergleich die Entwicklung bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer dar. Geringfügige Minderträge bei der Grundsteuer A wurden durch die Mehrerträge bei der Grundsteuer B, wie im Vorjahr, kompensiert.**

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** (lt. Ergebnisrechnung)

Rechnungsergebnis 2015 = 5.545.848,98 € (Plan 5.396.100 €)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es sich im Wesentlichen um Schlüsselzuweisungen in Höhe von 3.288.768,00 € (Vorjahr 3.561.272 €), Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 238.568,00 € (Vorjahr 229.176 €) und um sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die vom Land bzw. Landkreis Aurich, hauptsächlich für den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen, ausgezahlt wurden (RE 2.018.510 € / Vorjahr 1.988.600 €).

Die Schlüsselzuweisungen fielen zwar um rd. 272.500 € niedriger als das Vorjahresergebnis aus, sie lagen aber im Rahmen der Planung bzw. es konnten über dem Ansatz liegende Mehreinnahmen in Höhe von 62.068 € verzeichnet werden.

Nach dem Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz werden Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis aus der vom Land festgestellten Steuerverbundmasse finanziert und an die Kommunen verteilt.

Basis für die Berechnung der Schlüsselzuweisung einer Kommune sind ihre Einwohnerzahl und ein landeseinheitlicher Grundbetrag. Beides wird von der Landesstatistikbehörde festgestellt. Hierauf hat die Stadt keinen Einfluss.

- **Auflösungserträge aus Sonderposten**

Rechnungsergebnis 2015 = 1.483.924,63 € (Plan 1.496.700 €)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich aus folgenden Positionen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	2012	2013	2014	2015
-Investitionszuweisungen und Zuschüssen Kto. 3161000	829.880 €	816.690 €	808.191 €	785.517 €
-Zuwendungen für Sammelposten Kto. 3162000	1.951 €	2.151 €	1.978 €	- €
Zwischensumme I	831.831 €	818.841 €	810.169 €	785.517 €
-Beiträgen Kto. 3371000	667.214 €	678.219 €	681.270 €	698.408 €
-Gebührenaussgleich Kto. 3381000	- €	142.155 €	191.840 €	- €
<b>Ergebnis:</b>	<b>1.499.044 €</b>	<b>1.639.215 €</b>	<b>1.683.279 €</b>	<b>1.483.925 €</b>

Investitionszuwendungen müssen nach § 4 Abs. 5 GemHKVO als Sonderposten ausgewiesen werden. In dem Maße, wie die damit finanzierten Vermögensgegenstände abgeschrieben werden, müssen diese Sonderposten auch jährlich aufgelöst werden.

Bei den Beiträgen ergaben sich Auflösungsbeträge aufgrund verschiedener durchgeführter Straßen- und Erschließungsmaßnahmen. Die Auflösungserträge bewegten sich (ohne Berücksichtigung der Beträge für den Gebührenaussgleich) auf Vorjahresniveau.

#### Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 NKAG können die Gemeinden ihre Benutzungsgebühren für einen Zeitraum von 3 Jahren kalkulieren. Bis zum 31.12.2012 hatten sich Überschüsse (für den Kalkulationszeitraum bis 2012) in Höhe von 333.994,51 € ergeben. Für Zwecke des Gebührenaussleiches wurden diese Überschüsse wie folgt aufgelöst:

- in 2013 = 142.154,76 €
- in 2014 = 191.839,75 €

In 2015 wurden dem Haushalt keine Auflösungserträge zugeführt (Planung und Rechnungsergebnis = 0 €).

- **Sonstige Transfererträge**

Rechnungsergebnis 2015: 20.196,10 € (Plan 19.300 €)

Die sonstigen Transfererträge beziehen sich zum größten Teil auf Schuldendiensthilfen. Aus der Kreisschulbaukasse erhielt die Stadt Wiesmoor (wie im Vorjahr) eine Schuldendiensthilfe in Höhe von 19.303,65 €.

Im Rahmen der „Sonstigen Jugendarbeit“ (Produkt-Nr. 362500/Ferienbetreuung für Kinder/Kto. 3211000) konnte die Stadt Wiesmoor Erträge aus Beiträgen und Aufwendungsersatz zur Höhe von insgesamt 892,45 € (Vorjahr 6.250,94 €) verbuchen.

- **Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Auflösungsbeträge aus Sonderposten)**

Rechnungsergebnis 2015: 1.982.636,93 € (Plan 1.912.600 €)

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten ergeben sich aus:

	2012	2013	2014	2015
Verwaltungsgebühren	100.320,92 €	96.079,30 €	98.153,80 €	105.191,48 €
Benutzungsgebühren	1.762.014,09 €	1.728.179,63 €	1.665.452,28 €	1.877.445,45 €
	1.862.335,01 €	1.824.258,93 €	1.763.606,08 €	1.982.636,93 €
davon entfallen u.a. auf:				
Kanalben.gebühren+Abwasserabgabe	1.440.665,49 €	1.333.864,01 €	1.319.470,66 €	1.425.851,22 €
Bestattungen-/Lager-/Rasenpflegegeb.	68.411,46 €	108.533,20 €	109.573,60 €	109.662,02 €

Das Gebührenaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um 219.030 € und damit deutlich gestiegen.

Bei den Kanalbenutzungsgebühren (Produkt 538000 Zentrale Abwasserbeseitigung) stiegen die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 106.381 €. Weitere wesentliche Gebühreneinnahmen (über 5.000 €) ergaben sich lt. nachfolgender Tabelle wie folgt:

Produkt	Benutzungsgebühren	RE 2014	RE 2015	Haushalts- ansatz 2015	Differenz RE 2014 / 2015
365000	Kindergarten Kinnerhus	66.724 €	74.892 €	70.000 €	8.168 €
365001	Kinderkrippe Kinnerhus	41.904 €	50.656 €	41.300 €	8.752 €
365080	Kindergarten Voßbarg	14.082 €	21.995 €	14.300 €	7.913 €
538020	Dezentrale Abw.-Beseitg.	25.888 €	98.406 €	55.000 €	72.518 €
553000	Friedhofs-u.Bestattungsw	12.338 €	17.555 €	20.000 €	5.217 €
				Summe	102.567 €

- **Privatrechtliche Entgelte**

Rechnungsergebnis 2015: 1.075.984,97 € (Plan: 1.098.000 €)

Von den im Haushaltsjahr erzielten Erträgen aus privatrechtlichen Entgelten entfallen im Wesentlichen auf :

Produkt	Nr.	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	Vergleich 2014/2015
<b>Campingplatz*</b>	551010	372.087 €	416.719 €	454.432 €	399.058 €	- 55.373 €
Mieten/Pachten	551020					
<b>unb. und beb. Grundvermögen</b>	111070	153.418 €	184.388 €	182.634 €	241.430 €	58.796 €
Mieten,Pachten,Erbbauszinsen						
<b>Kooperative GS</b>	218000			14.643 €	13.665 €	- 979 €
Mieten, Pachten						- €
<b>unbebaute Grundstücke</b>	511010	40.708 €	350.247 €	52.404 €	71.390 €	18.986 €
Mieten,Pachten						- €
<b>Wirtschaftsförderung</b>	571000	100.996 €	51.492 €	53.700 €	2.567 €	- 51.133 €
Mieten,Pachten						
<b>Ergebnis</b>		667.209 €	1.002.846 €	757.813 €	728.109 €	- 29.704 €

(RE= AO-Soll)\* einschl. Erholungsgebiet Ottermeer (Kto. 3411000,3411010, 3421000)

Beim Campingplatz sind die Erträge aus der Vermietung von Dauerstellplätzen rückläufig. In 2015 wurden Erträge in Höhe von 51.939 € (HA 82.500 €) erzielt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres (Ertragsaufkommen: 118.037 €) wurden damit 66.098 € weniger eingenommen.

Die Mindereinnahmen wurden nur zum Teil durch Mehreinnahmen bei der Vermietung der sonstigen Stellflächen kompensiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten hier rd. 13.600 €

Mehreinnahmen erzielt werden. Der maßgebende Haushaltsansatz für 2015 (275.000 €) wurde um insgesamt 63.703 € überschritten.

Anmerkung:

Mit Blick auf das Jahresergebnis 2014 wurde der Haushaltsansatz 2015 bei der Haushaltsstelle 551020.3421000 in Höhe von 275.000 € zu niedrig angesetzt. Die im Plan-Ist Vergleich ausgewiesene Ergebnisverbesserung in Höhe von 63.702,72 € relativiert sich dadurch nicht unerheblich.

Um ein tatsächliches Bild über die Entwicklung der Ertragslage zu erhalten, sollten sich künftige Planansätze am Vorjahresergebnis orientieren.

• **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Rechnungsergebnis 2015: 246.926,47 € (Plan: 267.300 €)

Bei den Erstattungen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat (u.a. Erstattungen vom Bund, Land, Landkreis Aurich, Gemeinden und Gemeindeverbände und von verbundenen Unternehmen).

Wesentliche Ertragspositionen:

Produkt:	Nr.	RE	HA	Differenz	
Gemeindeorgane	111000	10.190,86 €	9.000,00 €	1.190,86 €	Mehreinnahmen
Finanzverwaltung	111030	28.444,50 €	27.300,00 €	1.144,50 €	Mehreinnahmen
Telefon, Dienstkfz.	111060	25.000,00 €	25.000,00 €	- €	
Statistik/Wahlen	121000	7.508,08 €	- €	7.508,08 €	Mehreinnahmen
Brandschutz	126000	3.238,37 €	- €	3.238,37 €	Mehreinnahmen
KGS Sek. I	218000	9.477,67 €	8.500,00 €	977,67 €	Mehreinnahmen
Sozialstationen	315800	26.125,66 €	69.700,00 €	-43.574,34 €	Mindereinnahmen
Sonstige Jugendarbeit	362500	7.066,43 €	- €	7.066,43 €	Mehreinnahmen
Kindergarten Kinnerhus	365000	11.321,40 €	12.500,00 €	- 1.178,60 €	Mindereinnahmen
Kinderkrippe Kinnerhus	365001	4.561,20 €	4.300,00 €	261,20 €	Mehreinnahmen
Unbeb. Grundstücke	511010	6.467,27 €	17.000,00 €	-10.532,73 €	Mindereinnahmen
Unbeb. Grundstücke	511010	32.074,56 €	15.000,00 €	17.074,56 €	Mehreinnahmen
Dorferneuerung	511020	8.643,69 €	4.000,00 €	4.643,69 €	Mehreinnahmen
Wirtschaftsförderung	571000	44.827,16 €	48.900,00 €	- 4.072,84 €	Mindereinnahmen
Tourismus	575000	7.837,01 €	8.200,00 €	- 362,99 €	Mindereinnahmen
			Summe:	-18.951,50 €	

Produkt Gemeindeorgane

Die Erträge resultieren lt. Kontoausdruck aus Erstattungen für Umlagebeiträge Baubetriebshof (Kosten Reinigungsmitarb.) in Höhe von 9.386,63 € sowie Kostenerstattungen für Untersuchungen durch den Arbeitsmedizinischen Dienst in Höhe von 804,23 €.

Produkt Finanzverwaltung

Für die Erhebung der Abfallbeseitigungsgebühren erhält die Stadt Wiesmoor vom Landkreis Aurich eine Verwaltungskostenentschädigung in Höhe von 28.444,50 €. Die zur Prüfung eingesehenen Buchungsbelege (Journal Nr. 13673 und 13675, Auszug Produktkonto 111030.8629250, 111030.3482000\*) weisen die eingenommenen Beträge wie folgt aus:

\*13.02.2015 = 27.877,50 € Vorauszahlung Verwaltungspauschale

\*20.01.2016 = 567,00 € Restbetrag Abrechnung Verwaltungspauschale

Die Verwaltungspauschale /Vorauszahlung wurde mit der aus dem Gebührenaufkommen zugunsten des Landkreises bestehenden Verbindlichkeit (1. Abschlagsrate = 168.993,68 €) verrechnet.

#### Produkt Telefon, Dienst-Kfz.

Die Stadt Wiesmoor hat dem Baubetriebshof gem. Rechnung vom 9.11.2015 Verwaltungsleistungen in Höhe von 25.000 € -pauschal- in Rechnung gestellt. Die Pauschale soll u.a. die bei der Hauptverwaltung entstandenen Kosten für Personalabrechnung und EDV-Verwaltung decken.

#### Produkt Statistik/Wahlen

Anlässlich der Europawahl 2014 sind der Stadt Wiesmoor Kosten in Höhe von 18.819,84 € (lt. RE 2014) entstanden. Hierauf leistete der LK Aurich bzw. das Land in 2014 nur eine 1. Abschlagszahlung in Höhe von 1.700 € auf die veranschlagte Wahlkostenerstattung (HA 8.000 €). Es wurden lediglich 1.700 € zur Annahme angeordnet.

Die noch per Abrechnung des LK Aurich vom 14.12.2015 der Stadt zustehende Restsumme in Höhe von 7.508,08 € wurde erst Ende 2015 durch den Landkreis Aurich überwiesen. Ein Haushaltsansatz wurde in 2015 nicht gebildet.

Das Kassenwirksamkeitsprinzip stellt die Veranschlagung der Einzahlungen ausschließlich auf den Zeitpunkt ab, zu dem sie tatsächlich von der Kommune voraussichtlich einzunehmen sind. Im Haushaltsplan dürfen daher nur die Einzahlungen aufgenommen werden, von denen bei der Aufstellung des Haushaltsplanes anzunehmen ist, dass sie bis zum Ende des Haushaltsjahres erzielt werden.

Die Stadt Wiesmoor hätte hier in 2014 den noch offenen bzw. noch zu erwartenden Restbetrag aus der Wahlkostenerstattung ermitteln und als Forderung gegenüber dem Landkreis bilanzieren können.

**Die in 2015 eingegangene Erstattungsleistung beeinflusst in der eingegangenen Höhe das Ertragsergebnis des Jahres 2015; eine periodengerechte Abgrenzung ist nicht erfolgt. Die Erstattung ist als außerordentlicher Ertrag (sonstiger periodenfremder Ertrag) zu buchen.**

Das Anordnungswesen ist zu verbessern. Ohne die vom LK erstellte Abrechnung hätte die Gefahr bestanden, dass der Anspruch der Stadt Wiesmoor auf zusätzliche Kostenerstattung untergeht. Sofern im Vorfeld davon ausgegangen werden kann, dass Restzahlungen /Erstattungen von Dritten noch geleistet werden, ist -wie oben dargelegt- zu verfahren.

#### Produkt Brandschutz

Für den Zeitraum der Bauarbeiten für den Neubau der Brücke über den Ems-Jade-Kanal wurden die vom beauftragten Bauunternehmer aufgestellten Container mit Strom über das Feuerwehrhaus in Marcardsmoor versorgt. Vereinbarungsgemäß hat die Stadt Wiesmoor den Nutzer mit Schreiben vom 10.12.2015 zur Erstattung von Stromkosten, die in den Jahren 2014/2015 angefallen sind, anteilmäßig herangezogen.

Eine periodengerechte Aufteilung der Erstattungsleistungen ist nicht erfolgt. Der Erstattungsbetrag wurde in voller Höhe als ordentlicher Ertrag in 2015 verbucht.

**Der auf 2014 entfallende Anteilsbetrag hätte ermittelt und als außerordentlicher Ertrag verbucht werden müssen.**

Produkt KGS Sek. I

Die Erträge resultieren in der Hauptsache aus Erstattungen für die Anfertigung von Kopien (durch versch. Einzahler / Schüler).

Produkt Sonstige Jugendarbeit

Der Landkreis Aurich (Gleichstellungsbeauftragte), die Gemeinde Großefehn und andere leisteten für versch. Maßnahmen (u.a. Ferienpassaktion, Ferienbetreuung für Schulkinder, Herbstfreizeit) Kostenerstattungen. Hierfür waren –wie im Vorjahr- keine Erträge im Haushalt veranschlagt.

**Sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Jugendarbeit der Stadt Wiesmoor auch zukünftig von Seiten Dritter finanziell unterstützt wird, sollten entsprechende Ansätze hinsichtlich der erwarteten Kostenbeteiligungen/-erstattungen Dritter mit einem „Sockelbetrag“ im Haushalt eingeplant werden. Als Entscheidungsgrundlage hierfür sollten beabsichtigte Anträge der Stadt Wiesmoor auf Kostenbeteiligung bzw. generelle projektbezogene Förderungen durch Dritte sein. Dies wäre vom zuständigen Fachbereich zu ermitteln und im Rahmen der Planaufstellung rechtzeitig mitzuteilen.**

Produkte Kinderkrippe und Kindergarten Kinnerhus

Die Erträge resultieren aus Erstattungen für die Kosten der Mittagsverpflegung der Kinder.

Produkt Sozialstationen

Die Erstattungsleistungen beruhen auf den mit der Diakonie Pflegedienst GmbH abgeschlossenen Kooperationsvertrag.

Produkt Unbeb. Grundstücke

Die Erträge ergeben sich u.a. aus anteiligen Grundsteuer- und Vermessungskosten-erstattungen von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen.

Produkt Dorferneuerung

Die im Rahmen der Verbunddorferneuerung von der Gemeinde Friedeburg mit Schreiben vom 25.11.2015 angeforderten Erstattungsbeträge beruhen auf Aufwendungen, die im Zeitraum 2013 bis 2015 entstanden sind. Eine periodengerechte Abgrenzung der Erträge wurde nicht vorgenommen.

5. **Es kann abschließend festgestellt werden, dass bei den Kostenumlagen und –erstattungen in verschiedenen Fällen die periodengerechte Abgrenzung der Erträge nicht eingehalten wurde.**

**Um künftige Beachtung wird gebeten. Ggf. sollten die Fachbereiche nochmals gesondert auf die Abgrenzungsverpflichtung hingewiesen werden.**

- **Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Rechnungsergebnis 2015: 26.850,77 € (Plan: 37.300 €)

Die wesentlichen Erträge beziehen sich auf Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen in Höhe von 22.094,50 € (Vorjahr 18.104,00 €) sowie auf Zinserträge aus der Versorgungsrücklage in Höhe von 1.396,30 €. Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 472,34 € (Vorjahr 1.768,70 €) sowie 1.142,19 € (Vorjahr 6.777,89 €) für

Kassenkreditzinsen von der LKWT GmbH. Die Zinserträge von Kreditinstituten sanken angesichts des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus auf 566,62 € (Vorjahr 1.038,02€).

- **Sonstige ordentliche Erträge**

Rechnungsergebnis 2015: 1.120.921,07 € (Plan: 1.359.400 €)

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen unterhalb der Veranschlagung (-238.478,93 €). Aus der Konzessionsabgabe Strom erhielt die Stadt Wiesmoor insgesamt 376.705,33 € (Vorjahr 371.602,99 €) und der Konzessionsabgabe Gas 49.000,81 € (Vorjahr 71.712,40 €).

Die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen / Kto. 3582000 beliefen sich auf insgesamt 489.162,51 € (nicht zahlungswirksam). In der Hauptsache waren hier, bedingt durch den Wechsel eines Beschäftigten zu den Versorgungsempfängern, Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von insgesamt 466.837 € rückstellungen hi An Säumniszuschlägen, Beitreibungsgebühren sowie Stundungs- und Verzugszinsen konnten Erträge in Höhe von 44.656,83 € € erhoben werden.

### 6.3 Außerordentliche Erträge

Rechnungsergebnis 2015: 418.660,22 € (Plan 84.000 €)

Gem. § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge aus Vermögensveräußerung und der Herabsetzung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge, die wirtschaftlich ganz oder teilweise vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnen sind und nicht als Forderungen (Sonstige Vermögensgegenstände) oder als passiver Rechnungsabgrenzungsposten periodengerecht erfasst werden / können, als periodenfremder Ertrag (realisierte außerordentl. Erträge) zu buchen.

Die außerordentlichen Erträge umfassen:

Außerordentl. Erträge	2013	2014	2015	Plan 2015	Plan-Ist-Vergl.
aus der Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden*	339.615 €	1.146.645 €	278.113 €	84.000 €	1.062.645 €
aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenst	- €	- €	- €	- €	- €
aus der Veräußerung von Vermögen**	- €	14.500 €	5.800 €	- €	14.500 €
empf. Schadensersatzleistungen	6.788 €	- €	14.486 €	- €	- €
a.d. Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden Gem.Straßen	33.150 €	- €	- €	- €	- €
Herabsetzung von Rückstellungen***	41.319 €	53.260 €	14.500 €	- €	53.260 €
sonst. periodenfremde Erträge****	1.312 €	- €	104.235 €	- €	- €
sonst. außerordentlichen Erträge*****		- €	1.562 €	- €	- €
Zuschreibungen aus Werterhöhung*****		- €	36 €	- €	- €
	422.184 €	1.214.405 €	418.660 €	84.000 €	1.130.405 €

\* Kto.: 5311000 Grundstücke u. Gebäude / Nettoverkaufserlöse über dem Restbuchwert

\*\* Kto.: 5312000 bewegl. Vermögensgegenstände mit einer Wertgrenze über 150 €

\*\*\* Kto. 5022000

\*\*\*\* Kto. 5029000

\*\*\*\*\* Kto. 5019000

\*\*\*\*\* Kto. 5041000

Der Verkauf eines Feuerwehrfahrzeuges ( VW LT) erbrachte einen Verkaufserlös von 5.800 €. Das Fahrzeug wurde in gängigen Feuerwehrmedien zum Verkauf gegen Höchstgebot angeboten. Der VA hat dem Verkauf am 12.05.2014 zugestimmt.



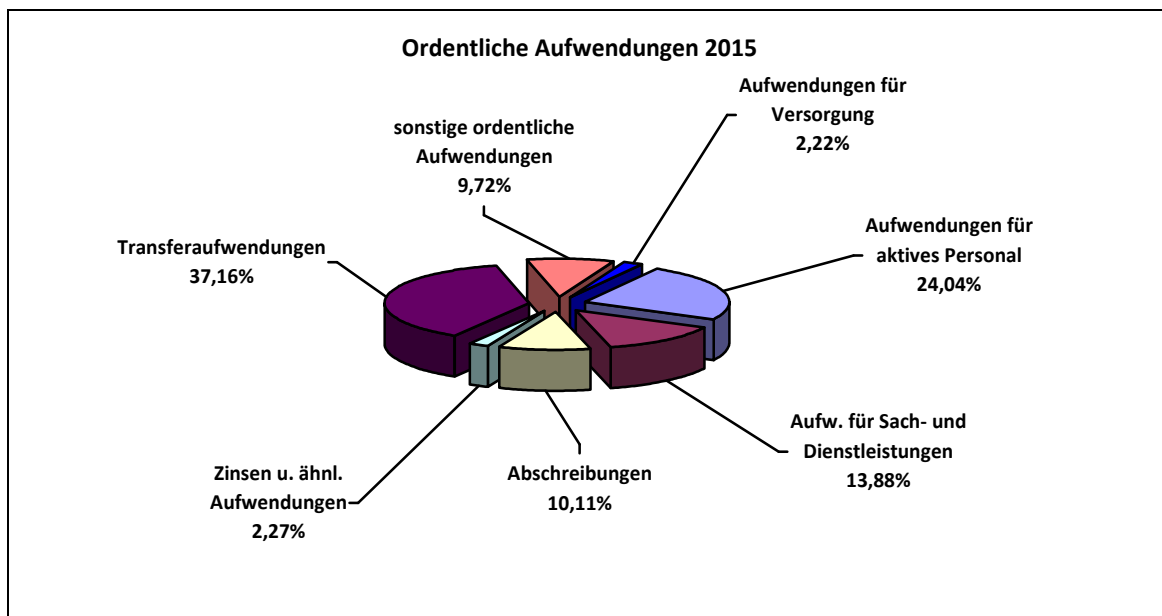
Bei der Herabsetzung von Rückstellungen handelt es sich um ertragswirksame Auflösungserträge aus Rückstellungen, die anlässlich anfallender Prüfungsgebühren durch das RPA zu bilden waren.

Die sonstigen periodenfremden Erträge umfassen:

- Rückerstattungen von Netzgeltumlagen
- Erstattungen für entlehene Medien
- Erstattungen aus Abrechnungen der Jahre 2009 bis 2014 BHKW Hallenbad
- Umbuchung verschiedener Posten vom Kto. 5019000

## 6.4 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2014 stellen sich wie folgt dar:



### • **Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung**

Die Aufwendungen des Jahres 2015 für aktives Personal betragen lt. ordentlicher Ergebnisrechnung 5.180.974,91 € (Vorjahr 5.356.876,35 €). Bedingt durch erheblich niedrigere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (2014 = 310.780 €/2015= 22.687 €) für aktive Beschäftigte ergaben sich im Ergebnis insgesamt niedrigere Personalaufwendungen.

Für die Versorgung wurden insgesamt 478.237,60 € (Vorjahr 916.494,57 €) aufgewendet. Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger.

Auf die Ausführungen zu Ziffer 8 (Personalaufwand / Entwicklung der zu bildenden Rückstellungen) dieses Berichtes wird verwiesen.

• **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2.990.843,74 € (Vorjahr 3.045.811,66 €) haben folgende Aufwendungen wesentlichen Anteil:

Kto.:		2013	2014	2015	Vergleich 13/14	Vergleich 14/15
4211	Unterhaltung der Grundst. u. baul. Anl.	903.707,50 €	537.270,52 €	608.260,98 €	- 366.436,98 €	70.990,46 €
4212	Unterhaltung der Wirtschaftswege pp.	570.167,22 €	407.633,06 €	245.584,71 €	- 162.534,16 €	- 162.048,35 €
4221	Unterhaltung des bewegl. Vermögens	132.865,52 €	116.767,26 €	154.750,54 €	- 16.098,26 €	37.983,28 €
4241010	Heizung	284.061,52 €	209.907,59 €	188.098,65 €	- 74.153,93 €	- 21.808,94 €
4241020	Reinigung	124.876,91 €	88.978,67 €	52.552,46 €	- 35.898,24 €	- 36.426,21 €
4241030	Strom	236.580,90 €	209.654,75 €	212.398,75 €	- 26.926,15 €	2.744,00 €
4241040	Abgaben u. Versicherungen	144.723,22 €	145.811,86 €	164.717,30 €	1.088,64 €	18.905,44 €
	insgesamt	2.396.982,79 €	1.716.023,71 €	1.716.023,71 €	- 680.959,08 €	- 89.660,32 €

Die Unterhaltungsaufwendungen der Grundstücke und baulichen Anlagen erhöhten sich gegenüber 2014 um rd. 13 %. Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichsten Veränderungen bei einzelnen Produkte:

Produkt	Produktbezeichnung	RE 2014	RE 2015	Differenz
111070	Beb. und unbeb. GV	16.003,85 €	45.676,01 €	29.672,16 €
211000	GS Wiesmoor -Mitte	2.856,23 €	12.573,49 €	9.717,26 €
211010	GS Wiesmoor-Süd	4.970,09 €	8.123,35 €	3.153,26 €
211020	GS Am Ottermeer	3.361,49 €	13.588,22 €	10.226,73 €
218000	KGS *	172.258,24 €	110.270,87 €	- 61.987,37 €
365020	KiGa Hinrichsfehn	7.073,54 €	4.292,57 €	- 2.780,97 €
365070	KiGa Mullberg	5.070,96 €	8.906,90 €	3.835,94 €
424000	Sportstadien, Sportanlagen	2.137,85 €	25.373,89 €	23.236,04 €
424010	Sporthalle Schulzentrum	20.797,71 €	34.351,82 €	13.554,11 €
424020	Turnhalle Mullberg	- €	14.910,99 €	14.910,99 €
424040	Hallenbad	34.912,36 €	31.093,75 €	- 3.818,61 €
538000	Zentr. Abw.Beseitigung	204.754,50 €	231.077,84 €	26.323,34 €
551020	Campingplatz Ottermeer	9.264,56 €	13.263,88 €	3.999,32 €
553000	Friedhof-/Bestattungsw.	5.497,84 €	11.552,90 €	6.055,06 €
575000	Tourismus	9.378,36 €	4.250,86 €	- 5.127,50 €
	<b>Ergebnis:</b>	<b>498.337,58 €</b>	<b>569.307,34 €</b>	<b>70.969,76 €</b>

\*einschl. Kto. 4211001+4211002

Bei den lfd. Aufwendungen für die zentrale Abwasserbeseitigung ist anzumerken, dass Kostensenkungen und -steigerungen im Rahmen des Abgabenrechts (Kostendeckungsprinzip) bei der Gebührenkalkulation der Abwassergebühren zu berücksichtigen sind. Aus dem Gebührenaufkommen werden diese dann gedeckt. Der Gebührensschuldner unterliegt dem satzungsrechtlichen Anschluss- und Benutzungszwang.

Im Friedhofs- und Bestattungswesen ist dagegen eine Berücksichtigung aller entstehenden Aufwendungen einschl. Steigerungen in der Gebührenkalkulation schwer umsetzbar, da ein Benutzungszwang für kommunale Friedhöfe nicht besteht. Aufwendungen, die im Rahmen der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt werden, sind daher im Wege der Gesamtddeckung aus Erträgen des allgemeinen Haushalts zu finanzieren.

Ein deutlicher Rückgang bei den Unterhaltungsaufwendungen ist bei der KGS zu verzeichnen.

Im Bereich der Grundschulen haben sich die Unterhaltungsaufwendungen erhöht. Bei der Grundschule Wiesmoor-Mitte schlugen z.B. für die Lieferung und Montage von Rastereinleuchten und Sicherheitsleuchten allein 8.057,63 € zu Buche. In einem anderen Fall wur-

den von einer beauftragten Firma für die Beseitigung eines Rohrbruches an der Heizungsanlage der Grundschule am Ottermeer Kosten in Höhe von 2.364,29 € berechnet.

Für die Reparatur der Kunststofflaufbahn und Werferfeld beim Freizeit- und Bewegungspark Wiesmoor (Produkt-Nr. 424000) berechnete die beauftragte Firma 19.391,92 €. Bei der KGS Sporthalle (Produkt-Nr. 424010) wurden Dachreparaturarbeiten am Flachdach im Bereich des Geräte- und Umkleideraum erforderlich, diese wurden vom Auftragnehmer mit insgesamt

28.059,76 € berechnet. Bei der Turnhalle Mullberg (Produkt-Nr. 424010) wurde der Sportboden mit einer PUR-Beschichtung versehen, die Kosten hierfür beliefen sich auf insgesamt 13.813,31 €.

#### Kostenvergleich Strom- /Gasverbrauch 2012 bis 2015 (lt. RE)

Energieart	2012	2013	2014	2015
Gas	152.727,06 €	284.061,62 €	209.907,50 €	188.098,65 €
Strom	196.673,32 €	236.580,90 €	209.654,75 €	212.396,75 €
Gesamt:	349.400,38 €	520.642,52 €	419.562,25 €	400.495,40 €
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	- 44.379,90 €	171.242,14 €	- 101.080,27 €	- 19.066,85 €

Das Rechnungsergebnis schloss gegenüber dem Vorjahr mit einer Verbesserung (Minderausgaben) in Höhe von 19.066,85 € (Vorjahr 101.080 €) ab. Offensichtlich tragen neben den Kostenschwankungen für Gasbezug auch die milden Wetterbedingungen in Verbindung mit ersten Energieeinsparmaßnahmen dem geringeren Aufwand beim Gasbezug Rechnung.

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungen von 2.179.395,09 € (Vorjahr 1.994.709,15 €) entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Wertberichtigung auf Forderungen und den außerordentlichen Abschreibungen.

	2013	2014	2015
Abschreibungen nach Ergebnisrechnung zeile 16	1.955.412,23 €	1.994.709,15 €	2.179.395,09 €
davon Abschreibung auf Forderungen/ EWertber.*	23.439,75 €	37.989,61 €	28.837,73 €
verbleiben AFA für Immaterielle Verm Gegenstände und Sachanlagen	1.931.972,48 €	1.956.719,54 €	2.150.557,36 €
außerordentl. Abschreibungen (Kto.5131000)**	0,00	2.868,43	- €
AFA laut Anlagenübersicht (Imm.VG+Sachverm.)	1.931.972,48 €	1.959.587,97 €	2.150.557,36 €
*Kto. 4711000-4721111 Differenz	0,00 €	0,00 €	0,00 €
**außerpl. Abschreibung v. Betriebs- und Geschäftsausstattung / Campingplatz			

- **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Folgender Zinsaufwand wurde von der Stadt Wiesmoor in den Jahren 2011 bis 2015 geleistet:

Zinsaufwand:	2011	2012	2013	2014	2015
an das Land		- €	2.999 €	- €	- €
an Kreditinstitute	473.859 €	464.647 €	478.447 €	502.844 €	481.427 €
für Liquiditätskredite	24.266 €	22.260 €	2.943 €	8.582 €	1.616 €
Verz. v. Steuernachzahlungen	15.011 €	12.145 €	46.557 €	26.226 €	6.603 €
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>513.136 €</b>	<b>499.051 €</b>	<b>530.946 €</b>	<b>537.652 €</b>	<b>489.646 €</b>

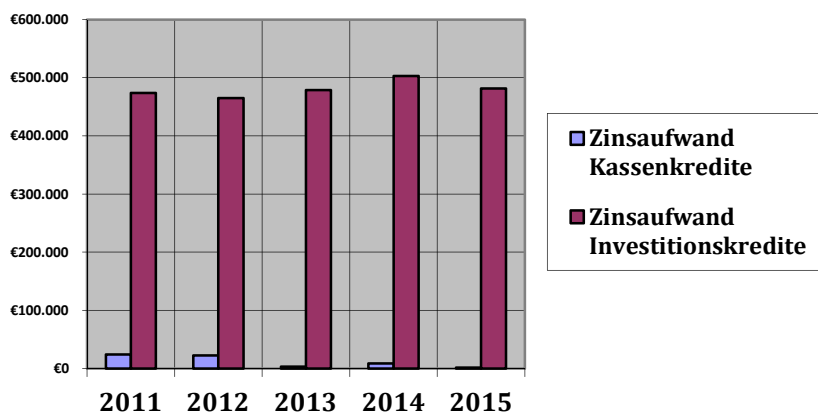
Die Kreditverbindlichkeiten haben sich mit Blick auf die Vorjahre 2013 und 2014 weiter erhöht (um rd. 1,03 Mio. € gegenüber 2014). Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnte trotz des Anstiegs der Verbindlichkeiten eine Verbesserung beim Zinsaufwand um 21.417 €

gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Den Zinszahlungen liegen zum Bilanzstichtag Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 15.211.132,53 € (Vorjahr 14.179.956,55 €) zugrunde. Es handelt sich hierbei lt. Schuldenübersicht in der Hauptsache um Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite reduzierten sich auf 1.616 €.

Das Zinsrisiko ist aufgrund der Laufzeitvereinbarungen bei den Investitionskrediten als begrenzt einzustufen.

Soweit sich aus schwebenden Gewerbesteueranlagungsverfahren Rückzahlungsverpflichtungen von Gewerbesteuern für die Stadt Wiesmoor ergeben, sind -neben den Steuererstattungsbeträgen- auch Verzinsungsbeträge aufgrund zu Unrecht erhobener /gezahlter Gewerbesteuer an den jeweiligen Steuerschuldner auszukehren. Hierauf hat die Steuerverwaltung der Stadt Wiesmoor keinen Einfluss, da sich die Verzinsung nach den Vorschriften des Niedersächsischen Abgabenrechts (NKAG) richtet.

#### Grafische Darstellung / Entwicklung Zinsaufwand

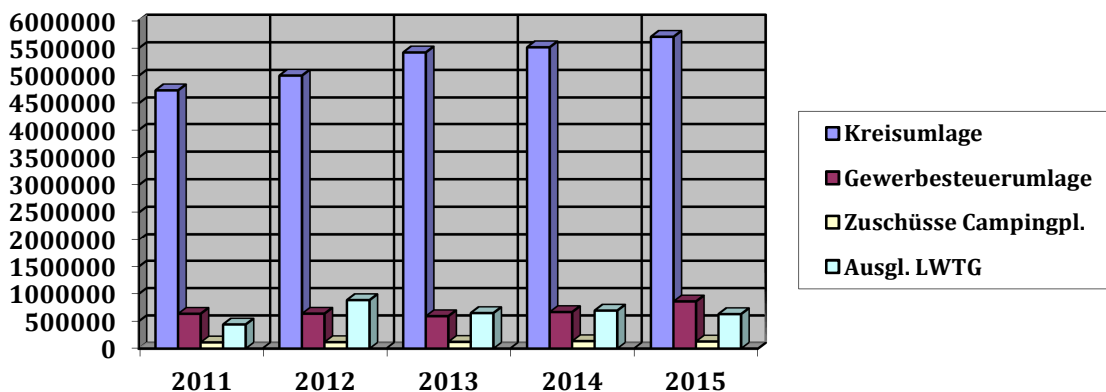


- **Transferaufwendungen**

Von den insgesamt 8.139.025,99 € (Vorjahr 7.774.291,45 €) Transferaufwendungen entfallen u.a. auf die Kreisumlage 5.706.072 € (Vorjahr 5.516.600 €) und 862.782 € (Vorjahr 668.820 €) auf die von der Stadt zu zahlende Gewerbesteuerumlage.

Die gewährten Zuschüsse beliefen sich lt. Rechnungsergebnis 2015 für den Campingplatzbetrieb auf 130.122,85 € (Vorjahr 136.405,62 € / Personalkostenerstattungen an die LWTG) und für den „Verlustausgleich“ an die LWTG auf 630.643,545 € (Vorjahr 695.000 €).

#### Entwicklung der größten Transferaufwendungen im Zeitraum 2011 bis 2015



Die Transferaufwendungen umfassen rd. 37,76 % der Gesamtaufwendungen des ordentlichen städtischen Haushalts. Allein die Kreisumlage umfasst 26,47 % (Vorjahr 25,48 %).

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Von den insgesamt 2.094.038,63 € (Vorjahr 2.017.992,75 €) entfallen auf Erstattungen an verbundene Unternehmen 1.513.590,03 € (Vorjahr 1.457.680,08 € /einschl. Kto. 4455001 – Erstattungen für Materialkosten). Die Geschäftsaufwendungen für Porto, Telefon, Bürobezug und Dienstreisen betragen 256.122,00 € (Vorjahr 227.258,13 €).

## 7 FINANZRECHNUNG

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt. Ihr kommt damit die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen aufgliedern.

Die von der Stadt aufgestellte Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 1 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform; ihre Gliederung entspricht den Vorgaben des § 3 GemHKVO.

s. nächste Seite

Finanzrechnung 2015				
Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2013	Rechnungs- ergebnis 2014	Rechnungs- ergebnis 2015	Ansätze Haushaltsjahr 2015
				€
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.768.368,93	9.432.924,28	11.021.921,90	9.966.000,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.321.719,94	5.661.937,74	5.842.087,99	5.770.800,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	27.930,93	25.499,59	20.306,10	21.300,00
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.858.819,63	1.827.012,28	2.027.675,29	1.972.600,00
5. Privatrechtliche Entgelte	1.276.785,64	1.036.648,58	1.208.028,52	1.098.000,00
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	514.192,90	437.062,68	273.809,64	305.300,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	40.709,04	34.986,47	25.106,70	37.300,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	150,00	0,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	661.389,44	628.818,48	618.144,60	486.400,00
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>18.469.916,45</b>	<b>19.085.040,10</b>	<b>21.037.080,74</b>	<b>19.657.700,00</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.486.657,85	4.887.659,94	5.022.864,59	5.178.900,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.962.483,01	3.156.754,96	2.979.843,08	3.327.300,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	558.344,78	504.917,02	512.480,34	558.000,00
15. Transferauszahlungen	8.114.095,10	7.670.907,97	8.119.883,74	8.107.000,00
16. Sonstige haushaltswirksame Ausz.	2.145.729,44	2.217.455,96	2.256.878,91	2.235.800,00
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>19.267.310,18</b>	<b>18.437.695,85</b>	<b>18.891.950,66</b>	<b>19.407.000,00</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-797.393,73</b>	<b>647.344,25</b>	<b>2.145.130,08</b>	<b>250.700,00</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.532,38	136.881,42	176.281,82	126.500,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit	260.819,39	972.481,59	449.631,97	470.800,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	184.386,44	1.418.587,80	282.706,20	240.800,00
22. Veräußerung v. Finanzvermögensanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	30.800,00	34,77	0,00	0,00
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>481.538,21</b>	<b>2.527.985,58</b>	<b>908.619,99</b>	<b>838.100,00</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	341.823,15	323.991,03	786.989,58	337.100,00
26. Baumaßnahmen	1.881.863,40	3.511.358,41	920.661,83	1.553.700,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	610.798,26	286.200,36	372.132,47	231.100,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.876,98	20.890,53	206.863,20	200.100,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	30.168,44	25.000,00	234.196,77	404.800,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>2.870.530,23</b>	<b>4.167.440,33</b>	<b>2.520.843,85</b>	<b>2.726.800,00</b>
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.388.992,02	-1.639.454,75	-1.612.223,86	-1.888.700,00
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-3.186.385,75</b>	<b>-992.110,50</b>	<b>532.906,22</b>	<b>-1.638.000,00</b>

Fortsetzung nächste Seite

34. Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	2.935.301,91	1.665.985,00	1.644.500,00
35. Auszahlungen Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	583.026,37	515.459,66	655.516,85	633.000,00
<b>36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-583.026,37</b>	<b>2.419.842,25</b>	<b>1.010.468,15</b>	<b>1.011.500,00</b>
<b>37. = Finanzmittelbestand</b>	<b>-3.769.412,12</b>	<b>1.427.731,75</b>	<b>1.543.374,37</b>	<b>-626.500,00</b>
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	23.993.722,63	41.448.517,57	22.741.278,43	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	24.057.236,05	41.403.377,73	22.729.163,99	0,00
<b>40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-63.513,42</b>	<b>45.139,84</b>	<b>12.114,44</b>	<b>0,00</b>
40a. = Saldo der Finanzrechnung	-3.832.925,54	-1.705.387,95	12.114,44	-626.500,00
41. Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	2.127.537,59	2.127.537,59	-232.516,36	-232.500,00
<b>42. Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>-1.705.387,95</b>	<b>-232.516,36</b>	<b>1.322.972,45</b>	<b>-859.000,00</b>

Der Endbestand an Zahlungsmitteln aus der Finanzrechnung stimmt mit dem Bestand an liquiden Mitteln lt. Schlussbilanz 2015 überein (s. Ausführungen 4.1.2).

#### Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln (lt. Zahlwege):

<b>a) Barkasse (Hauptkasse)</b>		30/31.12.2015	lt. Barkladde	5.553,32 €
		Einzahlungen Tagesumsätze		0,00 €
<b>b) Bestände auf Girokonten</b>		Bestand		5.553,32 €
Bankinstitut	Konto-Nr.	Auszug vom	Nr.	
Sparkasse Aurich-Norden*	80000615	30.12.2015	252/6	1.294.972,51 €
OLB Wiesmoor	8403259800	30.12.2015	247/1	7.745,76 €
RVB Uplengen	215051400	30.12.2015	252/1	-9.896,82 €
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	30.12.2015	237/1	14.681,04 €
<b>c) Termingelder</b>				
Volkswagen Bank	6500015851	31.12.2015	8/2015	19,82 €
<b>d) Liquiditätskredite</b>				9.896,82 €
		Gesamt		1.322.972,45 €
		Bilanz/Aktiva	Ziff. 4	1.322.972,45 €
		Bilanz/Passiva	Ziff. 2.1.3	0,00 €
		Differenz*		0,00 €

Der in der Finanzrechnung unter Ziff. 42 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 1.322.972,45 € stimmt mit den auf den Geschäftskonten ausgewiesenen Kontoständen überein.

Bzgl. der Übereinstimmung mit der Bilanz (s. Aktiva Ziff. 4 Liquide Mittel) wird auf die Ausführungen unter Ziffer 5.1.3 verwiesen.

#### Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2015 wurden Kredite aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 655.516,85 € handelt es sich um die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten.

Auf die Ausführungen zu Ziffern 5.1.1 und 5.1.2 wird verwiesen.

## 8 PERSONALWESEN

- Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft ( § 107 Abs. 3 i. V .m. § 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG ).

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2014, 2015 /2016 zeigt der Personalbestand der Stadt Wiesmoor folgende Entwicklung:

	Stellen lt.	davon am	Stellen lt.	davon am
<b>Personal</b>	Stellenplan* 2014	30.06.2014 besetzt**	Stellenplan* 2015	30.06.2015 besetzt**
Beamte	4	4	4	4
Beschäftigte	137,00	84,66	137,00	91,01
<b>zusammen:</b>	<b>141,00</b>	<b>88,66</b>	<b>141,00</b>	<b>95,01</b>
nachrichtlich: Nachwuchskräfte***	3	3	4	3
<b>Gesamt</b>	<b>144,00</b>	<b>91,66</b>	<b>145,00</b>	<b>98,01</b>

- Personalaufwand

Entwicklung 2011 - 2015

Art der Aufwendungen:	2011	2012	2013	2014	2015
Aufwendungen für aktives Personal	4.276.381 €	4.445.666 €	4.850.996 €	5.356.876 €	5.180.975 €
Zuführungen zur Versorgungsrücklage*	4.453 €	5.187 €	5.557 €	17.002 €	9.783 €
Aufwendungen für Versorgung	24.009 €	119.528 €	92.622 €	916.495 €	478.238 €
Summe:	4.304.843 €	4.570.381 €	4.949.175 €	6.290.373 €	5.668.996 €

\* lt. Bilanz /Nr. 3.9 /Aktiva

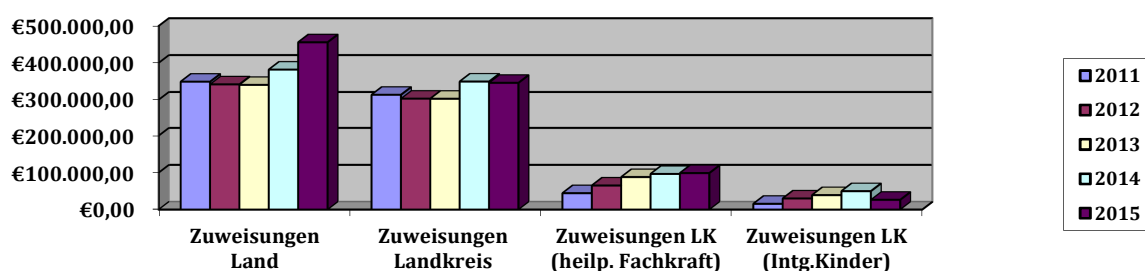


Zuweisungen für laufende Zwecke / Personalaufwand

Das Land Niedersachsen und der Landkreis Aurich gewährten zu den anfallenden Personalkosten bei verschiedenen Produkthaushalten folgende finanzielle Hilfen:

Sachkonto:	Zuweisungsgeber:	2011	2012	2013	2014	2015
Kto. 3141000	Zuweisungen vom Land	348.687,67 €	341.447,89 €	339.974,17 €	381.400,93 €	455.531,44 €
Kto. 3142010	Zuweisungen vom Landkreis	313.153,32 €	302.673,10 €	302.417,03 €	349.005,13 €	345.546,53 €
Kto. 3142020	Zuweisung vom Landkreis (heilp.FK)	44.308,94 €	65.034,65 €	87.824,45 €	96.301,18 €	98.654,80 €
Kto. 3142030	Zuweisung vom Landkreis (Intg.Kinder)	15.527,50 €	29.984,21 €	38.989,01 €	49.729,90 €	26.389,29 €
	Summe:	721.677,43 €	739.139,85 €	769.204,66 €	876.437,14 €	926.122,06 €

Während sich das finanzielle Engagement des Landes um 74.130,51 € erhöht hat, fielen die Zuweisungen des Landkreises um insgesamt 24.445,99 € gegenüber dem Vorjahr niedriger aus.



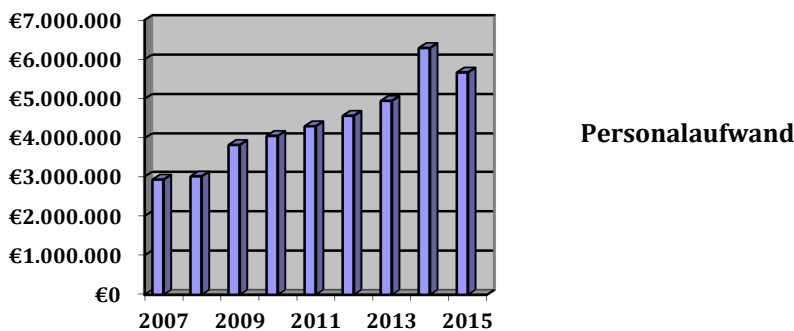
Der Hauptanteil der gewährten Zuweisungen entfällt auf die Produkthaushalte Schulen (Grundschulen und Kooperative Gesamtschule) und Kindertagesstätten.

Anteil der lt. Rechnungsergebnis festgestellten Personalaufwendungen am Gesamthaushalt:

RE ord. Haushalt	Gesamtaufwand	Personalaufwand	Anteil am Ges.Aufwand %
2009	17.002.523 €	3.829.416 €	22,52%
2010	16.914.294 €	4.058.120 €	23,99%
2011	17.874.732 €	4.304.843 €	24,08%
2012	19.571.848 €	4.570.381 €	23,35%
2013	20.801.832 €	4.949.175 €	23,79%
2014	21.827.972 €	6.290.373 €	28,82%
2015	22.492.103 €	5.668.996 €	25,20%

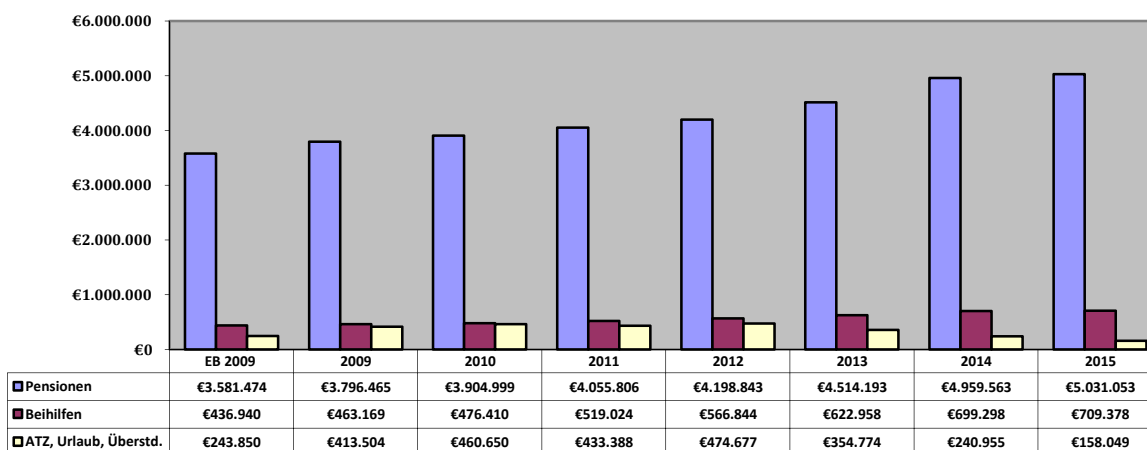
Die Personalaufwendungen sind lt. RE in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 621.327 € niedriger ausgefallen (bedingt durch niedrigeren Versorgungsaufwand); der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes 2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,62 % gesenkt.

Entwicklung der Personalaufwendungen (lt. RE ab 2007/ohne Berücksichtigung von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen)



**Entwicklung der zu bildenden Rückstellungen gem. § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 43 GemHKVO für aktive Beamte, Ruheständler und Beschäftigte (Zeitraum 2009 bis 2015):**

Sowohl für die aktiven Beamten als auch für ausgeschiedene Beamte bestehen u.a. Pensions- und Beihilfeansprüche, für die in der Zeit des aktiven Dienstes Rückstellungen zu bilden sind. Die Kommune ist gehalten, den Aufwand für künftige Pensions- und Beihilfezahlungen zu buchen und den hierfür gebildeten Rückstellungen zuzuführen. Bei der Stadt Wiesmoor ergibt sich folgende Entwicklung:



Das RPA weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch die Bildung von Rückstellungen nur verdeutlicht wird, in welcher Höhe die zu erwartenden zukünftigen Verpflichtungen eingeschätzt werden. **Tatsächlich finanziert sind sie damit nicht, d.h., die Liquidität dafür ist nicht automatisch vorhanden.**

Rückstellungen dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges und werden zum Bilanzstichtag (31.12.) in wertaufhellender Erkenntnis gebildet, um die in späteren Jahren zu leistenden Auszahlungen als Aufwand dem ihrer Verursachung entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen.

Die Stadt bedient sich bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) in Hannover. Die NVK ermittelt die in der Bilanz auszuweisenden Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen unter Inanspruchnahme von Barwerten und teilt diese der Stadt jährlich zu Beginn des Haushaltsjahres mit.

Die Berechnungen der NVK erfolgen unter Zugrundelegung der allgemeinverbindlich anerkannten Richttafeln 2005 der Firma Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln.

- Versorgungsrücklage

Entsprechend § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und den dazu ergangenen §§ 11 und 12 des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes (NVerRücklG) berechnet die Nds. Versorgungskasse –NVK- seit dem Jahr 2000 für seine Mitglieder und weitere freiwillige Teilnehmer

die Zuführungen zur Versorgungsrücklage. Die Nds. Versorgungskasse legt die Mittel der Versorgungsrücklage an und verwaltet diese treuhänderisch für die beteiligten Kommunen.

Die von der Stadt Wiesmoor abgeführten Mittel zählen zum Finanzvermögen der Stadt und werden in der Bilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die Rücklage dient zur Sicherstellung künftiger Pensionszahlungen.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen.

Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung; die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahreschluss verrechnet.

Für das Jahr 2015 sind von der Versorgungskasse Zuführungsbeträge in Höhe von (Vorjahr 5.557 €) erhoben worden.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 / Aktiva unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten / ausgewiesen.

Entwicklung der Versorgungsrücklage:

HhJahr	Jahresanfangsbestand	Zuführung lt. NVK	Jahresendbestand	
2008			27.596 €	(EB 2009)
2009	27.596 €	3.727 €	31.322 €	
2010	31.322 €	4.065 €	35.387 €	
2011	35.387 €	4.453 €	39.840 €	
2012	39.840 €	5.187 €	45.027 €	
2013	45.027 €	5.557 €	50.584 €	
2014	50.584 €	17.002 €	67.586 €	
2015	67.586 €	9.783 €	77.369 €	

Aus den in der Finanzrechnung (Konten 7865100 u. 7865200) gebuchten Zuführungsbeträgen ergibt sich ein Zuführungsbetrag in Höhe von 6.876 € (nur aktive Beamte). Der Differenzbetrag in Höhe von 2.907 € ist in der Finanzrechnung nicht abgebildet. Dieser wird durch zwei Umbuchungen von Teilbeträgen im Budget in Höhe von 2.535,40 € und 371,69 € nachgewiesen.

Gemäß dem Rundschreiben Nr. 1/2009 des Landesamtes für Statistik sind die Zuführungsbeträge ausschließlich in der Finanzrechnung über die Finanzkonten 7865100 und 7865200 zu buchen.

## 9 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 erfolgte auftragsgemäß und im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Arbicon GmbH & Co. KG. Vom Abschlussprüfer wurde am 29. April 2016 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschluss 2015 ist fristgerecht erstellt und geprüft worden.

Gem. § 18 des Gesellschaftsvertrages darf das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste geschmälert werden. Die Stadt Wiesmoor ist -als alleinige Gesellschafterin- verpflichtet, in Höhe eines sich abzeichnenden Fehlbetrages (etwaigen Verlustvortrages) gesellschaftsrechtliche Einlage zu leisten. Die Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft im Zeitraum 2011 bis 2015 stellen sich nach den Jahresergebnissen wie folgt dar:

Geschäftsjahre	2013/€	2014/€	2015/€
Umsatzerlöse	663.102,25	845.444,81 €	854.707,36 €
Sonstige betriebliche Erträge	159.876,05	157.261,76 €	139.731,11 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.403,64	5.830,85 €	5.327,00 €
<b>Erträge zusammen</b>	<b>829.381,94</b>	<b>1.008.537,42 €</b>	<b>999.765,47 €</b>
Materialaufwand	28.335,85	141.084,07 €	128.136,79 €
Personalaufwand	587.724,93	732.037,09 €	674.678,81 €
Abschreibungen	243.762,85	244.667,67 €	241.704,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	449.252,27	439.448,10 €	451.641,43 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.105,49	128.174,59 €	102.812,95 €
<b>Aufwendungen zusammen</b>	<b>1.478.181,39</b>	<b>1.685.411,52 €</b>	<b>1.598.973,98 €</b>
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-648.799,45	- 676.874,10 €	- 599.208,51 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	- €	- €
Sonstige Steuern	0,00	- €	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-648.799,45</b>	<b>- 676.874,10 €</b>	<b>- 599.208,51 €</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	648.799,45	676.874,10 €	599.208,51 €
<b>Bilanzgewinn/Verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die Verluste der Gesellschaft fielen gegenüber dem Vorjahr niedriger aus (-77.665,59 €).

Das finanzielle Engagement der Stadt ist weiterhin erheblich. Mit Blick auf zukünftige Abschlüsse, die weitere Fehlbeträge erwarten lassen, bleibt die Stadt Wiesmoor gefordert, über das Beteiligungsmanagement Steuerungsaufgaben wahrzunehmen, um die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu optimieren.

Auf die Ausführungen des Prüfungsberichtes 2013 hinsichtlich des Verlustausgleichs / EU-Beihilferecht wird verwiesen.

## 10 ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN

Die Haushalte der Stadt Wiesmoor enthalten jeweils eine Übersicht über die gebildeten Produkte mit der Zuordnung zu den einzelnen (7) Teilhaushalten. Diese Angaben sind unzureichend.

6. Nach § 4 Abs. 7 der GemHKVO sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen zu beschreiben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Dieser Bestimmung werden die Haushaltspläne der Stadt Wiesmoor nicht gerecht. Hierzu auch Joachim Rose in „Kommunale Finanzwirtschaft für Niedersachsen“ : „ In einer Produktbeschreibung im Haushaltsplan sind neben der Aufgabengrundlage (z. B. eine Rechtsvorschrift oder ein Beschluss der Vertretung) die Ziele, die Zielgruppe und andere Details zur Konkretisierung anzugeben. Anschließend werden jedem Produkt dafür sinnvolle Kennzahlen zugewiesen. Erst damit wird eine Steuerung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermöglicht.“ Diese Vorgaben sind künftig bei der Haushaltsaufstellung zu beachten.

Die Produktergebnisse sind im Anhang zum Jahresabschluss in Kurzform dargestellt. Die internen Leistungsverrechnungen sind in den Ergebnissen enthalten.

Die Darstellung gibt einen Überblick über das jeweilige Ergebnis einzelner Produktgruppen/Produkte. Es wird hierbei darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Personalkosten zu einzelnen Produkten noch der weiteren Überprüfung bedarf.

Insoweit haben die Ergebnisse begrenzte Aussagekraft. Außerdem sind mit Erstellung der Eröffnungsbilanz Sonderposten entsprechend den Bewertungsrichtlinien aktiviert worden, die einer entsprechenden Investition nicht zugeordnet werden konnten und ertragswirksam über 30 Jahre aufgelöst werden. So stehen bei einzelnen Produkten den Erträgen aus Sonderposten keine Abschreibungen gegenüber.

Die nachfolgende Darstellung der Produktergebnisse wurde um Erläuterungen und den Ergebnissen einer (stichprobenweise) durchgeführten Konten-/Belegprüfung ergänzt.

Die Stadt Wiesmoor hat in ihren sieben Teilhaushalten insgesamt 97 Produkte gebildet.

Die anliegende Darstellung gibt einen Überblick über das jeweilige Ergebnis einzelner Produktgruppen bzw. Produkte.

### 111 Verwaltungssteuerung und –service

Produkte 111000 bis 111070					
111 Verwaltungssteuerung und Verwaltungsservice	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	2.156.581,85	1.865.552,59	1.332.500	-291.029,26	533.052,59
Ordentliche Aufwendungen	3.103.300,28	2.374.163,88	1.946.000	-729.136,40	428.163,88
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-946.718,43	-508.611,29	-613.500	438.107,14	104.888,71
Außerordentliche Erträge	243.335,59	14.528,87	0	-228.806,72	14.528,87
Außerordentliche Aufwendungen	300.823,79	3.065,77	0	-297.758,02	3.065,77
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-57.488,20	11.463,10	0	68.951,30	11.463,10
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-1.004.206,63	-497.148,19	-613.500	507.058,44	116.351,81
Investitionen	34.408,64	53.178,44	39.500	18.769,80	13.678,44

Es werden unter diesem Produkt „die nicht den übrigen Produkten zuordnungsfähigen“ Beträge gebucht. Die Aufteilung der Personalaufwendungen ist beginnend ab dem Jahres 2015 geändert worden, so dass sich die Personalaufwendungen in diesem Produktbereich im wesentliche verursacht durch geänderte Verteilung auf die verschiedenen Produkte um rd. 808.000 € reduziert haben. Der Fehlbetrag hat sich hierdurch gegenüber dem Vorjahr um rd. 507.000 € reduziert. Die Aufwendungen haben sich um rd. 729.000 € und die Erträge haben sich um rd. 291.000 € gegenüber dem Vorjahr reduziert.

### 121 und 122 Statistik und Wahlen / Ordnungsangelegenheiten

Produkte 121000 bis 122010					
121 und 122 Statistik und Wahlen / Ordnungsangelegenheiten	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	96.095,77	103.884,76	94.900	7.788,99	8.984,76
Ordentliche Aufwendungen	436.583,96	441.992,38	451.200	5.408,42	-9.207,62
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-340.488,19	-338.107,62	-356.300	2.380,57	18.192,38

Außerordentliche Erträge	1.998,50	52,41	0	-1.946,09	52,41
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.998,50</b>	<b>52,41</b>	<b>0</b>	<b>-1.946,09</b>	<b>52,41</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-338.489,69</b>	<b>-338.055,21</b>	<b>-356.300</b>	<b>434,48</b>	<b>18.244,79</b>
Investitionen	0,00	415,31	0	415,31	415,31

Das Ergebnis entspricht in etwa dem des Vorjahres.

## 126 Brandschutz

<b>Produkt 126</b>					
126 Brandschutz	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	58.951,04	85.108,39	54.900	26.157,35	30.208,39
Ordentliche Aufwendungen	230.064,97	247.554,27	197.600	17.489,30	49.954,27
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-171.113,93</b>	<b>-162.445,88</b>	<b>-142.700</b>	<b>8.668,05</b>	<b>-19.745,88</b>
Außerordentliche Erträge	14.500,00	5.800,00	0	-8.700,00	5.800,00
Außerordentliche Aufwendungen	97,28	80,60	0	-16,68	80,60
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>14.402,72</b>	<b>5.719,40</b>	<b>0</b>	<b>-8.683,32</b>	<b>5.719,40</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-156.711,21</b>	<b>-156.726,48</b>	<b>-142.700</b>	<b>-15,27</b>	<b>-14.026,48</b>
Investitionen	120.190,01	151.295,10	106.000	31.105,09	45.295,10

Der Fehlbetrag entspricht insgesamt dem des Vorjahres. Die höheren Aufwendungen sind u.a. durch um rd. 18.000 € höhere Abschreibungen begründet. Auf der Ertragsseite waren im Jahr 2014 die Erträge aus Benutzungsgebühren für Feuerwehreinsätze (außerhalb von Brandeinsätzen) gegenüber 2013 um rd. 7.400 € zurückgegangen. Im Jahr 2015 sind hierfür gegenüber dem Vorjahr um rd. 14.300 € höhere Erträge erzielt worden. Die Gebührensätze sind (abgesehen von der Umstellung auf Euro) seit 1996 unverändert.

## 211 Grundschulen einschließlich der dazugehörigen Schulsportstätten

<b>Produkte 211000 bis 211040</b>					
211 Grundschulen einschließlich der dazugehörigen Schulsportstätten	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	62.462,39	56.525,49	55.400	-5.936,90	1.125,49
Ordentliche Aufwendungen	648.817,67	724.809,00	782.100	75.991,33	-57.291,00
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-586.355,28</b>	<b>-668.283,51</b>	<b>-726.700</b>	<b>-81.928,23</b>	<b>58.416,49</b>
Außerordentliche Erträge	261,79	54,13	0	-207,66	54,13
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>261,79</b>	<b>54,13</b>	<b>0</b>	<b>-207,66</b>	<b>54,13</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-586.093,49</b>	<b>-668.229,38</b>	<b>-726.700</b>	<b>-82.135,89</b>	<b>58.470,62</b>
Investitionen	482.196,87	78.205,31	64.900	-403.991,56	13.305,31

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 82.000 € erhöht, wofür im wesentlichen höhere Personalaufwendungen, Abschreibungen und höhere Unterhaltungskosten für Grundstücke und bauliche Anlagen ursächlich sind.

**218 Kooperative Gesamtschule (KGS)**

<b>Produkt 218000</b>					
218 Kooperative Gesamtschule (KGS)	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	1.001.954,98	965.111,58	879.500	-36.843,40	85.611,58
Ordentliche Aufwendungen	1.640.099,89	1.548.422,35	1.687.300	-91.677,54	-138.877,65
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-638.144,91	-583.310,77	-807.800	54.834,14	224.489,23
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-638.144,91	-583.310,77	-807.800	54.834,14	224.489,23
Investitionen	72.151,51	70.064,23	28.000	-2.087,28	42.064,23

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahre um rd. 55.000 € reduziert. Auf der Ertragsseite haben sich die Kostenerstattungen vom Landkreis um rd. 30.000 € reduziert. Es handelte sich im Vorjahr um Zuweisungen des Landkreises für das Meseo-Projekt für 2013, da die Stadt Wiesmoor sowie die Gemeinde Großefehn für das gemeinsame Projekt in Vorleistung getreten sind. Ab 2014 tritt der Landkreis in Vorleistung. Der Kostenanteil der Stadt wird über das Aufwandskonto 218000.4312000 abgewickelt. Die Aufwendungen betragen 2015 rd. 13.000 € (Vorjahr rd. 12.500 €).

Auf der Aufwandseite haben sich die Aufwendungen das Personal um rd. 12.800 € erhöht. Die übrigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert.

**243 Sonstige schulische Aufgaben**

<b>Produkt 243000</b>					
243 Sonstige schulische Aufgaben	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	0,00	44.320,00	32.700	44.320,00	11.620,00
Ordentliche Aufwendungen	717,77	272,57	14.000	-445,20	-13.727,43
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-717,77	44.047,43	18.700	44.765,20	25.347,43
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-717,77	44.047,43	18.700	44.765,20	25.347,43
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Erträge beziehen sich auf Zuweisungen für die Einführung der Inklusion und für die „Lesenester“.

**244 Kreisschulbaukasse**

<b>Produkt 244</b>					
244 Kreisschulbaukasse	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	19.303,65	19.303,65	19.300	0,00	3,65
Ordentliche Aufwendungen	1.454,87	1.454,87	900	0,00	554,87
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.848,78</b>	<b>17.848,78</b>	<b>18.400</b>	<b>0,00</b>	<b>-551,22</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>17.848,78</b>	<b>17.848,78</b>	<b>18.400</b>	<b>0,00</b>	<b>-551,22</b>
Investitionen	0,00	0,00	30.300	0,00	-30.300,00

Das Ergebnis aus der Kreisschulbaukasse entspricht dem des Vorjahres.

**252 Moormuseum**

<b>Produkt 252000</b>					
252 Moormuseum	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	4.675,71	4.675,71	4.600	0,00	75,71
Ordentliche Aufwendungen	22.045,56	18.273,57	16.100	-3.771,99	2.173,57
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.369,85</b>	<b>-13.597,86</b>	<b>-11.500</b>	<b>3.771,99</b>	<b>-2.097,86</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-17.369,85</b>	<b>-13.597,86</b>	<b>-11.500</b>	<b>3.771,99</b>	<b>-2.097,86</b>
Investitionen	0,00	16.958,09	0	16.958,09	16.958,09

Die Erträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Von den Aufwendungen entfallen rd. 14.790 € auf Bauhofleistungen.

**272 Stadtbibliothek**

<b>Produkt 272000</b>					
272 Stadtbibliothek	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	2.747,43	2.722,76	2.900	-24,67	-177,24
Ordentliche Aufwendungen	51.695,47	61.453,22	61.300	9.757,75	153,22
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-48.948,04</b>	<b>-58.730,46</b>	<b>-58.400</b>	<b>-9.782,42</b>	<b>-330,46</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	153,86	0	153,86	153,86
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	4.178,11	0	4.178,11	4.178,11
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.024,25</b>	<b>0</b>	<b>-4.024,25</b>	<b>-4.024,25</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-48.948,04</b>	<b>-62.754,71</b>	<b>-58.400</b>	<b>-13.806,67</b>	<b>-4.354,71</b>
Investitionen	4.785,00	2.246,97	0	-2.538,03	2.246,97



Der Fehlbetrag hat sich beim ordentlichen Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rd. 9.782 € erhöht. Darin enthalten sind Mehraufwendungen von 3.000 € für Personal und rd. 4.100 € an bisher nicht unter dem Produkt gebuchten Heizkosten. Der Aufwand für die Beschaffung an Büchern betrug 12.664 € (Vorjahr 12.872 €). Diesem Aufwand stehen Einnahmen an Benutzungsgebühren von lediglich 2.561 € gegenüber.

Auffällig ist der hohe Anteil an Personalkosten von 31.511,16 € an den ordentlichen Aufwendungen von 61.453,22 €.

## 281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

<b>Produkte 281</b>					
281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	157,79	123,00	0	-34,79	123,00
Ordentliche Aufwendungen	26.022,36	19.299,68	45.500	-6.722,68	-26.200,32
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-25.864,57</b>	<b>-19.176,68</b>	<b>-45.500</b>	<b>6.687,89</b>	<b>26.323,32</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	128,97	0	128,97	128,97
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-128,97</b>	<b>0</b>	<b>-128,97</b>	<b>-128,97</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-25.864,57</b>	<b>-19.305,65</b>	<b>-45.500</b>	<b>6.558,92</b>	<b>26.194,35</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen des Jahres 2015 betreffen u.a. einen Mietzuschuss an die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. von 4.800 € sowie einen Mietzuschuss von 5.400 € an den Kunstkreis Wiesmoor e.V.

## 311 bis 3517 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen

<b>Produkte 311 bis 351700</b>					
311 bis 3517 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	51.763,26	90.892,30	71.000	39.129,04	19.892,30
Ordentliche Aufwendungen	38.414,89	33.508,95	73.400	-4.905,94	-39.891,05
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>13.348,37</b>	<b>57.383,35</b>	<b>-2.400</b>	<b>44.034,98</b>	<b>59.783,35</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>13.348,37</b>	<b>57.383,35</b>	<b>-2.400</b>	<b>44.034,98</b>	<b>59.783,35</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Über die Produktgruppe werden im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie die Personalkostenerstattungen des Personals für die Sozialstation abgewickelt. Die Erhöhung der Erträge gegenüber dem Vorjahr ist durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen für den ehemaligen Sozialamtsleiter begründet.

**362200 bis 362500 Jugendarbeit**

<b>Produkte 362200 bis 362500</b>					
362200 bis 362500 Jugendarbeit	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	25.114,02	39.248,37	10.300	14.134,35	28.948,37
Ordentliche Aufwendungen	172.719,91	182.953,81	197.800	10.233,90	-14.846,19
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-147.605,89	-143.705,44	-187.500	3.900,45	43.794,56
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	51,00	0	51,00	51,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	-51,00	0	-51,00	-51,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-147.605,89	-143.756,44	-187.500	3.849,45	43.743,56
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber 2012 (111.536,45 €) auf 147.605,89 € in 2014 bzw. 143.700,44 € in 2016 erhöht. Die wesentlichen Aufwendungen betreffen das Personal (85.615 €) den Zuschuss an den KiJu Wiesmoor e.V. (55.000 €) und die Ferienpassaktionen (30.477 €). Die Erträge von 39.248 € betreffen zu 30.174 € Einnahmen aus den Ferienpassaktionen. Für die Abrechnung der Freizeiten fehlen noch schriftliche Vorgaben in Form einer Dienstanweisung.

**365 Tageseinrichtungen für Kinder**

<b>Produkte 365</b>					
365 Tageseinrichtungen für Kinder	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	1.284.014,21	1.307.269,56	1.280.800	23.255,35	26.469,56
Ordentliche Aufwendungen	2.825.316,42	2.917.812,87	3.102.700	92.496,45	-184.887,13
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-1.541.302,21	-1.610.543,31	-1.821.900	-69.241,10	211.356,69
Außerordentliche Erträge	33.366,92	0,00	0	-33.366,92	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	33.366,92	0,00	0	-33.366,92	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-1.507.935,29	-1.610.543,31	-1.821.900	-102.608,02	211.356,69
Investitionen	135.199,70	299.086,54	99.900	163.886,84	199.186,54

Das ordentliche Ergebnis liegt mit 1.610.543 € deutlich unter der Veranschlagung. Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr um 69.241 € erhöht.

Die Investition bezieht sich zu einem Teilbetrag von 199.987,20 € auf die Beteiligung an der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co.KG. Die Zuordnung zu diesem Produkt erfolgte aus steuerlichen Gründen.

**366000 Jugendzentrum**

<b>Produkt 366000</b>					
366 Jugendzentrum	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	248,08	118,22	100	-129,86	18,22
Ordentliche Aufwendungen	7.497,67	6.051,21	9.700	-1.446,46	-3.648,79
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-7.249,59	-5.932,99	-9.600	1.316,60	3.667,01
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-7.249,59	-5.932,99	-9.600	1.316,60	3.667,01
Investitionen	398,95	0,00	0	-398,95	0,00

Die Erträge und Aufwendungen beziehen sich auf den Betrieb des Gebäudes Jugendzentrum.

**366010 Kinderspielplätze**

<b>Produkt 366010</b>					
366010 Kinderspielplätze (vorher 367800)	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	500	0,00	-500,00
Ordentliche Aufwendungen	34.912,96	52.510,06	40.600	17.597,10	11.910,06
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-34.912,96	-52.510,06	-40.100	-17.597,10	-12.410,06
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-34.912,96	-52.510,06	-40.100	-17.597,10	-12.410,06
Investitionen	4.977,75	2.396,35	0	-2.581,40	2.396,35

Die Unterhaltung der Spielplätze wird vom Eigenbetrieb Baubetriebshof nach örtlichem Bedarf durchgeführt. Von den Gesamtaufwendungen entfallen rd. 43.600 (Vorjahr rd. 29.000 €) auf Leistungen des Baubetriebshofes.

**421 Förderung des Sports**

<b>Produkt 421</b>					
421 Förderung des Sports	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	10.125,00	10.159,68	10.300	34,68	-140,32
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-10.125,00	-10.159,68	-10.300	-34,68	140,32
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-10.125,00	-10.159,68	-10.300	-34,68	140,32
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Produkt umfasst die jährliche Sportförderung verschiedener Vereine entsprechend den Vorjahren sowie um Aufwendungen für Sportlehrungen. Die Aufwendungen entsprechen denen des Vorjahres.

#### 424000 Sportstadien / Sportanlagen

<b>Produkt 424000</b>					
424000 Sportstadien / Sportanlagen	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	5.539,53	1.299,02	1.100	-4.240,51	199,02
Ordentliche Aufwendungen	85.210,56	86.970,95	93.500	1.760,39	-6.529,05
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-79.671,03</b>	<b>-85.671,93</b>	<b>-92.400</b>	<b>-6.000,90</b>	<b>6.728,07</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	87,00	0	87,00	87,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-87,00</b>	<b>0</b>	<b>-87,00</b>	<b>-87,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-79.671,03</b>	<b>-85.758,93</b>	<b>-92.400</b>	<b>-6.087,90</b>	<b>6.641,07</b>
Investitionen	36.572,06	0,00	0	-36.572,06	0,00

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht. In den Aufwendungen sind wie in den Vorjahren die vertraglich geregelten Zuschüsse von insgesamt rd. 16.500 € für die Sportplatzpflege an die Vereine V.F.B. Germania Wiesmoor, SV Hinrichsfehn und VFL Mullberg enthalten. Der restliche Betrag bezieht sich auf weitere Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie auf Kostenerstattungen an den Baubetriebshof (BBH = rd. 24.704 € /Vorjahr rd. 23.228 €). Die Abschreibungen betragen rd. 4.600 €.

#### 424010 Sporthalle Schulzentrum (Dreifachhalle)

<b>Produkt 424010</b>					
424010 Sporthalle Schulzentrum (Dreifachhalle)	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	3.516,25	0,00	0	-3.516,25	0,00
Ordentliche Aufwendungen	133.918,13	148.160,22	178.100	14.242,09	-29.939,78
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-130.401,88</b>	<b>-148.160,22</b>	<b>-178.100</b>	<b>-17.758,34</b>	<b>29.939,78</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-130.401,88</b>	<b>-148.160,22</b>	<b>-178.100</b>	<b>-17.758,34</b>	<b>29.939,78</b>
Investitionen	0,00	2.997,13	0	2.997,13	2.997,13

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 18.000 € erhöht. Die Erträge des Vorjahres bezogen sich auf Erstattungsleistungen für entstandene Schäden. Im Jahr 2015 wurden keine Erträge erzielt.

**424020 Turnhalle Mullberg**

<b>Produkt 424020</b>					
424020 Turnhalle Mullberg	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	2.962,07	20.145,88	6.100	17.183,81	14.045,88
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-2.962,07	-20.145,88	-6.100	-17.183,81	-14.045,88
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-2.962,07	-20.145,88	-6.100	-17.183,81	-14.045,88
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die erhöhten Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die Erneuerung des Sportbodens (rd. 13.800 €) entstanden. Im Übrigen handelt sich um Abschreibungen und um Erstattungen an den Bauhof.

**424030 Freibad Ottermeer**

<b>Produkt 424030</b>					
424030 Freibad Ottermeer	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	126,05	3.947,72	5.000	3.821,67	-1.052,28
Ordentliche Aufwendungen	15.323,50	27.268,70	25.600	11.945,20	1.668,70
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-15.197,45	-23.320,98	-20.600	-8.123,53	-2.720,98
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	248,05	0	248,05	248,05
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	-248,05	0	-248,05	-248,05
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-15.197,45	-23.569,03	-20.600	-8.371,58	-2.969,03
Investitionen	0,00	2.823,01	0	2.823,01	2.823,01

Die Erträge 2015 betreffen Mieten für Strandkörbe (316 €) und Benutzungsgebühren ( 3.632 €).

Von den Aufwendungen entfallen rd. 6.000 auf Bauhofleistungen und 11.300 auf Sach- und Dienstleistungen.

Über das Produkt werden die Aufwendungen aus Abschreibungen (rd. 4.650 €) und die Aufwendungen des Bauhofes rd. 6.100 € abgebildet. Daneben sind ab 2014 erstmalig anteilige Personalkosten für Verwaltungspersonal gebucht worden.

**424040 Hallenbad**

<b>Produkt 424040</b>					
424040 Hallenbad	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	249.547,86	268.628,69	342.000	19.080,83	-73.371,31
Ordentliche Aufwendungen	553.010,49	607.859,38	579.100	54.848,89	28.759,38
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-303.462,63	-339.230,69	-237.100	-35.768,06	-102.130,69
Außerordentliche Erträge	0,00	116.583,85	0	116.583,85	116.583,85
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	116.583,85	0	116.583,85	116.583,85
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-303.462,63	-222.646,84	-237.100	80.815,79	14.453,16
Investitionen	692,38	6.849,88	5.800	6.157,50	1.049,88

Das ordentliche Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 35.768 € verschlechtert. Auf der Ertragsseite wurden rd. 198.200 an Benutzungsgebühren (Vorjahr 181.070) vereinnahmt. Die ordentlichen Erträge aus dem Verkauf von Strom des BHKWs betragen für das Jahr 2015 15.443 €. Ein weiterer wesentlicher Ertrag betrifft die Auflösung der Sonderposten mit 21.481 €. Die Eintrittspreisordnung für die Benutzung des Hallenbades ist mit Beschluss des Rates vom 16.12.2014 mit Wirkung ab 01.01.2015 neu festgesetzt worden

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 54.848 € erhöht. Die Mehraufwendungen entstanden überwiegend bei den Personalkosten (rd. 12.900 €), den Sach- und Dienstleistungen (rd. 9.700 €) und bei den Bauhofleistungen (rd. 8.550 €).

Die außerordentlichen Erträge betreffen die periodenfremden Erträge von 102.097,71 € aus dem Verkauf von Strom des BHKWs aus den Jahren 2009 bis 2014 zuzüglich Versicherungsleistungen von 14.486,14 €.

**511000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme**

<b>Produkt 511000</b>					
511000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	24.192,29	11.790,44	18.200	-12.401,85	-6.409,56
Ordentliche Aufwendungen	410.336,15	363.944,74	363.700	-46.391,41	244,74
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-386.143,86	-352.154,30	-345.500	33.989,56	-6.654,30
Außerordentliche Erträge	15.095,50	0,00	0	-15.095,50	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	15.095,50	0,00	0	-15.095,50	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-371.048,36	-352.154,30	-345.500	18.894,06	-6.654,30
Investitionen	1.727,26	733,38	0	-993,88	733,38

Das Produkt beinhaltet die Durchführung der Bauleitplanung und die Beteiligung an Genehmigungsverfahren. Der Anteil der Personalaufwendungen beträgt rd. 273.500 € (Vorjahr ca. 293.900 €).

**511010 Unbebaute Grundstücke**

<b>Produkt 511010</b>					
511010 Unbebaute Grundstücke	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	195.180,49	122.119,30	99.400	-73.061,19	22.719,30
Ordentliche Aufwendungen	122.738,72	192.529,34	248.100	69.790,62	-55.570,66
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	72.441,77	-70.410,04	-148.700	-142.851,81	78.289,96
Außerordentliche Erträge	909.572,09	224.817,66	84.000	-684.754,43	140.817,66
Außerordentliche Aufwendungen	275.916,57	220.058,02	82.800	-55.858,55	137.258,02
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	633.655,52	4.759,64	1.200	-628.895,88	3.559,64
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	706.097,29	-65.650,40	-147.500	-771.747,69	81.849,60
Investitionen	513.686,05	253.539,51	392.700	-260.146,54	-139.160,49

Die Stadt vermarktet die im Stadtgebiet ausgewiesenen Baugebiete in Eigenregie. Nach § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen als außerordentliche Erträge / Aufwendungen zu buchen.

Die außerordentlichen Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 684.754,43 € zurückgegangen. Die Ertragssituation bei diesem Produkt hat jeweils wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Haushaltes.

Die Mehraufwendungen von 69.790 € sind zu einem Teilbetrag von rd.42.600 € durch erstmals bei diesem Produkt ausgewiesenen Personalaufwendungen begründet.

**511020 Dorferneuerung**

<b>Produkt 511020</b>					
511020 Dorferneuerung	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	13.450,27	21.143,91	13.000	7.693,64	8.143,91
Ordentliche Aufwendungen	21.818,20	0,00	10.500	-21.818,20	-10.500,00
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-8.367,93	21.143,91	2.500	29.511,84	18.643,91
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-8.367,93	21.143,91	2.500	29.511,84	18.643,91
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Ergebnis hat sich gegenüber verbessert. Die Aufwendungen des Vorjahres bezogen sich auf Aufwendungen für die Planung der Dorferneuerung Marcardsmoor. Entsprechende Aufwendungen sind im Jahr 2015 nicht angefallen. Anteiligen Personalaufwendungen sind wie in den Vorjahren nicht ausgewiesen.

**531000 und 532000 Elektrizitäts- und Gasversorgung**

<b>Produkte 531000 und 532000</b>					
531000 und 532000 Elektrizitäts- und Gasversorgung	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	443.995,91	425.706,14	455.600	-18.289,77	-29.893,86
Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	443.995,91	425.706,14	455.600	-18.289,77	-29.893,86
Außerordentliche Erträge	1.461,60	0,00	0	-1.461,60	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	1.461,60	0,00	0	-1.461,60	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	445.457,51	425.706,14	455.600	-19.751,37	-29.893,86
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Es handelt sich hierbei um die Erträge aus Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 18.290 € reduziert.

**538000 Zentrale Abwasserbeseitigung**

<b>Produkt 538000</b>					
538000 Zentrale Abwasserbeseitigung	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	1.766.295,09	1.669.533,97	1.660.200	-96.761,12	9.333,97
Ordentliche Aufwendungen	1.570.630,90	1.537.608,10	1.528.600	-33.022,80	9.008,10
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	195.664,19	131.925,87	131.600	-63.738,32	325,87
Außerordentliche Erträge	5.611,30	0,00	0	-5.611,30	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	65,15	0	65,15	65,15
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	5.611,30	-65,15	0	-5.676,45	-65,15
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	201.275,49	131.860,72	131.600	-69.414,77	260,72
Investitionen	1.401.844,21	11.920,33	150.000	-1.389.923,88	-138.079,67

Die Abwassergebühren für das Jahr 2015 wurden auf Grundlage einer Gebührenkalkulation vom Rat in seiner Sitzung am 16.12.2014 wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr je wirtschaftliche Einheit - unverändert auf mtl. 3,00 €  
Verbrauchsabhängige Zusatzgebühr - von 2,53 € auf 2,75 €/m<sup>3</sup>.

Die Stadt Wiesmoor hat jeweils einen einjährigen Kalkulationszeitraum. Die nach den gesonderten Betriebsabrechnungen festgestellten Überschüsse werden jeweils in künftigen Kalkulationen berücksichtigt. Für 2012 wurde erstmals ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 333.994,51 € aus den Überschüssen der Vorjahre in der Bilanz ausgewiesen. Aufgrund des Betriebsergebnisses für 2012 wurden der Rücklage 142.154,76 € entnommen. Die Betriebsabrechnung für 2014 ergab eine Unterdeckung von 232.075,42 €. Zum teilweisen Ausgleich der Unterdeckung wurde der Betrag von 191.839,75 € aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich entnommen. Der Sonderposten wurde damit aufgelöst.

7. Für das Jahr 2015 ist die Betriebsabrechnung noch zu erstellen.



**538020 Dezentrale Abwasserbeseitigung**

<b>Produkt 538020</b>					
538020 Dezentrale Abwasserbeseitigung	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	28.690,15	98.456,19	55.000	69.766,04	43.456,19
Ordentliche Aufwendungen	105.299,31	38.357,13	54.700	-66.942,18	-16.342,87
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-76.609,16	60.099,06	300	136.708,22	59.799,06
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-76.609,16	60.099,06	300	136.708,22	59.799,06
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abfuhr aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben) schließt nach der Ergebnisrechnung 2015 mit einem Überschuss von 60.099,06 € ab. Das Vorjahresergebnis wurde dagegen mit einem Fehlbetrag von 76-609,16 € abgeschlossen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 eine neue Abwassergebührensatzung mit Wirkung ab 01.01.2015 beschlossen. Der Gebührenmaßstab ist entsprechend dem NKAG mengenbezogen. Die Gebührensätze je cbm entnommenen Klärschlamm bzw. Abwasser betragen 25,96 € (zuzüglich 16,96 € außerhalb der turnusgemäßen Abfuhr). Die Gebührenerhebung wird damit entsprechend den rechtlichen Vorgaben erhoben. Nach der Ergebnisrechnung

8. Die Betriebsabrechnung für 2015 ist noch zu erstellen.

**541 Städtische Straßen und Erschließungsmaßnahmen**

<b>Produkte 541</b>					
541 Städtische Straßen und Erschließungsmaßnahmen	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	856.463,34	848.903,95	861.200	-7.559,39	-12.296,05
Ordentliche Aufwendungen	1.409.396,00	1.604.878,89	1.348.800	195.482,89	256.078,89
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-552.932,66	-755.974,94	-487.600	-203.042,28	-268.374,94
Außerordentliche Erträge	8.024,00	4.839,29	0	-3.184,71	4.839,29
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	895,00	0	895,00	895,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	8.024,00	3.944,29	0	-4.079,71	3.944,29
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-544.908,66	-752.030,65	-487.600	-207.121,99	-264.430,65
Investitionen	941.762,90	618.941,77	1.126.900	-322.821,13	-507.958,23

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 195.500 € erhöht. Davon entfallen rd. 104.000 € auf höhere Abschreibungen, 10.000 € auf Unterhaltungsaufwendungen und rd. 80.000 € auf Bauhofleistungen.

**545000 Straßenbeleuchtung**

<b>Produkt 545000</b>					
545000 Straßenbeleuchtung	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	960,89	6.585,08	200	5.624,19	6.385,08
Ordentliche Aufwendungen	72.241,62	76.136,89	73.300	3.895,27	2.836,89
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-71.280,73	-69.551,81	-73.100	1.728,92	3.548,19
Außerordentliche Erträge	0,00	178,99	0	178,99	178,99
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	178,99	0	178,99	178,99
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-71.280,73	-69.372,82	-73.100	1.907,91	3.727,18
Investitionen	67.639,12	276.921,48	330.000	209.282,36	-53.078,52

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig bei um rd. 11.650 gestiegenen Aufwendungen für Abschreibungen verbessert.

**545010 Winterdienst**

<b>Produkt 545010</b>					
545010 Winterdienst	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	27.393,92	22.517,24	60.000	-4.876,68	-37.482,76
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-27.393,92	-22.517,24	-60.000	4.876,68	37.482,76
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-27.393,92	-22.517,24	-60.000	4.876,68	37.482,76
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Reduzierung des Fehlbetrages entspricht in etwa den geringeren Erstattungen für Bauhofleistungen.

**546000 Parkplätze**

<b>Produkt 546000</b>					
546000 Parkplätze	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	6.413,06	5.859,16	6.600	-553,90	-740,84
Ordentliche Aufwendungen	48.252,17	20.583,11	21.000	-27.669,06	-416,89
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-41.839,11	-14.723,95	-14.400	27.115,16	-323,95
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-41.839,11	-14.723,95	-14.400	27.115,16	-323,95
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Reduzierung der Aufwendungen ist durch geringere Aufwendungen für Unterhaltungsleistungen des Bauhofes begründet.

### 551000 und 561000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

<b>Produkte 551000 und 561000</b>					
551000 und 561000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	46.869,56	46.078,82	53.400	-790,74	-7.321,18
Ordentliche Aufwendungen	111.539,02	142.932,28	106.800	31.393,26	36.132,28
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-64.669,46	-96.853,46	-53.400	-32.184,00	-43.453,46
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-64.669,46	-96.853,46	-53.400	-32.184,00	-43.453,46
Investitionen	0,00	2.385,62	0	2.385,62	2.385,62

Hierzu zählen die Grünanlagen außerhalb der Straßenflächen wie z. B. der Nielsenpark und das Wildbachgelände. Bei den Erträgen handelt es sich um die Auflösung der Sonderposten, denen keine entsprechenden Abschreibungen gegenüberstehen. Die Aufwendungen betreffen zu rd. 19.000 Sach- und Dienstleistungen€ (Vorjahr rd. 25.400 €) und zu 119.200 € (Vorjahr 87.500 €) abgerechnete Bauhofleistungen.

### 551010 Erholungsgebiet Ottermeer

<b>Produkt 551010</b>					
551010 Erholungsgebiet Ottermeer	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	7.837,95	0,00	0	-7.837,95	0,00
Ordentliche Aufwendungen	35.469,83	18.441,49	23.800	-17.028,34	-5.358,51
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-27.631,88	-18.441,49	-23.800	9.190,39	5.358,51
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-27.631,88	-18.441,49	-23.800	9.190,39	5.358,51
Investitionen	1.004,99	1.936,60	0	931,61	1.936,60

Die Reduzierung der Aufwendungen ergibt sich im Wesentlichen bei den Aufwendungen für Abgaben und Versicherungen (rd. 9.100 €).

**551020 Campingplatz Am Ottermeer**

<b>Produkt 551020</b>					
551020 Campingplatz Am Ottermeer	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2015 €</b>	<b>Ansatz 2015 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	456.206,45	441.214,20	462.800	-14.992,25	-21.585,80
Ordentliche Aufwendungen	393.729,44	492.028,72	529.400	98.299,28	-37.371,28
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>62.477,01</b>	<b>-50.814,52</b>	<b>-66.600</b>	<b>-113.291,53</b>	<b>15.785,48</b>
Außerordentliche Erträge	798,68	2.822,33	0	2.023,65	2.822,33
Außerordentliche Aufwendungen	2.868,43	0,00	0	-2.868,43	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.069,75</b>	<b>2.822,33</b>	<b>0</b>	<b>4.892,08</b>	<b>2.822,33</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>60.407,26</b>	<b>-47.992,19</b>	<b>-66.600</b>	<b>-108.399,45</b>	<b>18.607,81</b>
Investitionen	16.594,98	43.243,54	55.000	26.648,56	-11.756,46

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 113.300 € verschlechtert. Davon entfallen ertragsseitig rd. 66.100 € geringere Mieten für Dauerstellplätze. Die Jahreserträge sind entsprechend der Anzahl der abgeschlossenen Mietverträgen insgesamt mit rd. 82.000 € veranschlagt. Die Mieten sind grundsätzlich zum 01.01. für das laufende Jahr im Voraus fällig. Die Einzahlungen fließen auf das gesondert eingerichtete Bankkonto des Campingplatzes.

9. Die Mieterträge werden nicht periodengerecht abgegrenzt. Hierdurch entstehen die Ertragsschwankungen. Es ist zu veranlassen, dass auf der Grundlage der abgeschlossenen Mietverträge entsprechende Jahressollstellungen vorgenommen werden.

Auf der Aufwandsseite sind Mehraufwendungen an Sach- und Dienstleistungen von rd. 80.500 € und um rd. 20.000 € höhere Dienstaufwendungen für Beamte (aufgrund geänderter Zuordnung von Aufwendungen) entstanden. In den höheren Aufwendungen an Sach- und Dienstleistungen sind die Wareneinkäufe 39.700 € für den neu betriebenen Kiosk enthalten. Wie bereits in den Vorjahresberichten ausgeführt, sind in dem Ergebnis nicht die für das Fremdkapital zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen enthalten.

Die Übernachtungszahlen haben sich seit 2009 wie folgt entwickelt:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Touristik	32.898	31.731	30.732	43.320	46.435	52.966
Dauercamping	13.407	13.601	11.269	13.407	13.212	13.601
gesamt	46.305	45.332	42.001	56.727	59.647	66.567

Das auf dem Campingplatz eingesetzte Personal wird von der LWTG gestellt. Die Personalkostenerstattungen an die LWTG werden bisher über das Konto 4315000 (Zuschüsse) abgewickelt.

10. Für die Personalkostenerstattungen ist ein neues Konto (44551) einzurichten. Die Personalkostenerstattungen betragen 2015 130.122,85 € (Vorjahr 136.405,62 €).

Den Abschreibungen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

**552000 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen**

<b>Produkt 552000</b>					
552000 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	781,44	712,02	900	-69,42	-187,98
Ordentliche Aufwendungen	157.722,93	114.376,18	138.300	-43.346,75	-23.923,82
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-156.941,49</b>	<b>-113.664,16</b>	<b>-137.400</b>	<b>43.277,33</b>	<b>23.735,84</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-156.941,49</b>	<b>-113.664,16</b>	<b>-137.400</b>	<b>43.277,33</b>	<b>23.735,84</b>
Investitionen	25.000,00	0,00	14.400	-25.000,00	-14.400,00

Die Einsparungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus dem geringeren Aufwand für Gewässerunterhaltungsmaßnahmen.

**553000 Friedhöfe**

<b>Produkt 553000</b>					
553000 Friedhöfe	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	111.856,50	112.628,49	124.800	771,99	-12.171,51
Ordentliche Aufwendungen	215.652,34	271.418,84	323.200	55.766,50	-51.781,16
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-103.795,84</b>	<b>-158.790,35</b>	<b>-198.400</b>	<b>-54.994,51</b>	<b>39.609,65</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-103.795,84</b>	<b>158.790,35</b>	<b>-198.400</b>	<b>-54.994,51</b>	<b>39.609,65</b>
Investitionen	30.790,54	11.813,97	13.400	-18.976,57	-1.586,03

Unter dem Produkt Friedhöfe wurden in 2015 erstmals die Personalkosten für das aktive Personal von 43.300 € ausgewiesen. Die weitere Abweichung von rd. 12.500 € ist durch höhere Sach- und Dienstleistungen begründet.

**555000 Land- und Forstwirtschaft / Umweltschutzmaßnahmen**

<b>Produkte 555000 und 561000</b>					
555000 Land- und Forstwirtschaft	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	11.923,99	10.261,03	15.000	-1.662,96	-4.738,97
Ordentliche Aufwendungen	88.892,85	76.059,35	114.500	-12.833,50	-38.440,65
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-76.968,86</b>	<b>-65.798,32</b>	<b>-99.500</b>	<b>11.170,54</b>	<b>33.701,68</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-76.968,86</b>	<b>-65.798,32</b>	<b>-99.500</b>	<b>11.170,54</b>	<b>33.701,68</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Unter diesem Produkt sind u.a. die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in der Baulast der Stadt ausgewiesen. Die ordentlichen Erträge beziehen sich ausschließlich auf die Auflösung der Sonderposten, **denen allerdings keine Abschreibungen gegenüberstehen**. Von den Aufwendungen entfallen rd. 42.700 (Vorjahr rd. 48.700 €) auf Personalleistungen des Bauhofes und rd. 27.000 € für Sach- und Dienstleistungen.

**571000 Wirtschaftsförderung**

<b>Produkt 571000</b>					
571000 Wirtschaftsförderung	Rechnungsergebnis 2014 €	Rechnungsergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	119.876,24	62.946,33	59.500	-56.929,91	3.446,33
Ordentliche Aufwendungen	147.675,76	143.460,07	54.600	-4.215,69	88.860,07
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-27.799,52</b>	<b>-80.513,74</b>	<b>4.900</b>	<b>-52.714,22</b>	<b>-85.413,74</b>
Außerordentliche Erträge	692,06	0,00	0	-692,06	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>692,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-692,06</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-27.107,46</b>	<b>-80.513,74</b>	<b>4.900</b>	<b>-53.406,28</b>	<b>-85.413,74</b>
Investitionen	1.066,08	582.794,04	40.000	581.727,96	542.794,04

Die Erträge enthalten rd. 2.619 € (Vorjahr 53.750 €) Mieteinnahmen für Gewerbehallen, die Auflösung von Sonderposten (rd. 9.900 €), rd. 43.500 € an Personalkostenerstattungen für einen bei der LWTG eingesetzten Mitarbeiter.

Die Aufwendungen betreffen zu rd. 107.400 € (Vorjahr 114.450 €) Personalkosten. Weitere wesentliche Aufwendungen sind Abschreibungen von rd. 7.300 € und ein Zuschuss zum Weihnachtsmarkt/Weihnachtsbeleuchtung von rd. 8.570 € (Vorjahr 4.680 €). Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund erheblicher Mietmindereinnahmen erhöht.

**573000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**

<b>Produkt 573000</b>					
573000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	299,23	299,23	300	0,00	-0,77
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-299,23</b>	<b>-299,23</b>	<b>-300</b>	<b>0,00</b>	<b>0,77</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-299,23</b>	<b>-299,23</b>	<b>-300</b>	<b>0,00</b>	<b>0,77</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Über dieses Produkt werden Erträge und Aufwendungen für Grundstücke u.a. mit fremden Bauten ausgewiesen

**573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser**

<b>Produkte 573021 bis 573025</b>					
573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	5.690,60	1.466,05	1.500	-4.224,55	-33,95
Ordentliche Aufwendungen	17.348,83	11.216,44	35.400	-6.132,39	-24.183,56
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.658,23</b>	<b>-9.750,39</b>	<b>-33.900</b>	<b>1.907,84</b>	<b>24.149,61</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-11.658,23</b>	<b>-9.750,39</b>	<b>-33.900</b>	<b>1.907,84</b>	<b>24.149,61</b>
Investitionen	4.300,56	0,00	0	-4.300,56	0,00

Die Stadt Wiesmoor verfügt über insgesamt sieben Dorfgemeinschaftshäuser.

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber den Jahren 2012/2013 durch eine Reduzierung der Aufwendungen nochmals verringert, wobei die Erträge aus Benutzungsgebühren (2016 = 1.449,00 € / Vorjahr 1.373 €) seit Jahren nahezu unverändert geblieben sind. Die Schwankungen auf der Aufwandseite ergeben sich durch den jeweiligen Umfang der baulichen Unterhaltung. Die Zielsetzung der Stadt zum kostendeckenden Betrieb wird letztlich nur über die Ertragsseite erreicht werden können.

**573030 Wochen- und Jahrmärkte**

<b>Produkt 573030</b>					
573030 Wochen- und Jahrmärkte	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	6.471,80	6.618,20	6.600	146,40	18,20
Ordentliche Aufwendungen	6.030,74	7.491,98	6.300	1.461,24	1.191,98
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	441,06	-873,78	300	-1.314,84	-1.173,78
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	441,06	-873,78	300	-1.314,84	-1.173,78
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der entstandene Fehlbetrag durch geringe Mehrleistungen des Bauhofes begründet.

Bei den Erträgen handelt es sich um Standgelder für Wochenmärkte und um Erlaubnisgebühren des Ordnungsamtes. Der Wochenmarkt wird in der Regel von 15 Marktbesuchern genutzt. Die Einnahmen aus weiteren Märkten/Veranstaltungen auf dem Marktplatz verbleiben bei den jeweiligen Veranstaltern.

**573050 Baubetriebshof**

<b>Produkt 573050</b>					
573050 Baubetriebshof	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	993,88	1.008,79	1.000	14,91	8,79
Ordentliche Aufwendungen	993,88	1.008,79	101.100	14,91	-100.091,21
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	-100.100	0,00	100.100,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	-100.100	0,00	100.100,00
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Baubetriebshof wird als Eigenbetrieb geführt. Unter dem Produkt werden gegenseitige kleinere Erstattungen ausgewiesen sowie Versicherungsaufwendungen. Das Produktkonto ist ausgeglichen.



**575000 Tourismus**

<b>Produkt 575000</b>					
575000 Tourismus	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2015 €</b>	<b>Ansatz 2015 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	10.973,80	19.077,13	15.600	8.103,33	3.477,13
Ordentliche Aufwendungen	801.760,65	744.585,64	878.700	-57.175,01	-134.114,36
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-790.786,85</b>	<b>-725.508,51</b>	<b>-863.100</b>	<b>65.278,34</b>	<b>137.591,49</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-790.786,85</b>	<b>-725.508,51</b>	<b>-863.100</b>	<b>65.278,34</b>	<b>137.591,49</b>
Investitionen	266.649,77	30.097,25	30.000	-236.552,52	97,25

Die Erträge bestehen aus Auflösungserträgen aus Sonderposten von rd. 11.240 €. und Kostenerstattungen von 7.837,01 € (Vorjahr 0,00 €).

Die wesentlichen Aufwandspositionen sind:

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Veränderung 2014/2015
Personalaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.342,56 €	7.342,56 €
Sach- und Dienstleistungen	6.991,45 €	149.746,60 €	17.570,33 €	13.114,04 €	-4.456,29 €
Abschreibungen	14.870,96 €	14.870,96 €	21.162,62 €	32.596,82 €	11.434,20 €
LWTG Eigenkapitalaufstockungen	890.871,40 €	650.000,00 €	695.000,00 €	630.643,55 €	-64.356,45 €
Verkehrs- und Heimatverein	30.609,79 €	33.919,28 €	32.882,37 €	32.619,30 €	-263,07 €
Leistungen Baubetriebshof	30.747,95 €	30.884,72 €	26.745,21 €	22.000,00 €	-4.745,21 €

Die Personalaufwendungen sind in dem Produkt erstmals ab 2016 ausgewiesen.

Die Stadt Wiesmoor leistet im Verhältnis zu anderen Gemeinden einen hohen Zuschuss für den Bereich Tourismus. Hierin nicht enthalten ist der Zuschussbedarf für den Campingplatz

Auf die weiteren Ausführungen zur LWTG unter Ziffer 9 dieses Berichtes wird verwiesen.

**611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

<b>Produkt 611000</b>					
611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2015 €</b>	<b>Ansatz 2015 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	13.622.454,33	14.676.669,88	13.628.400	1.054.215,55	1.048.269,88
Ordentliche Aufwendungen	6.260.144,85	6.618.121,15	6.425.400	357.976,30	192.721,15
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.362.309,48</b>	<b>8.058.548,73</b>	<b>7.203.000</b>	<b>696.239,25</b>	<b>855.548,73</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	7.362.309,48	8.058.548,73	7.203.000	696.239,25	855.548,73
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerumlage (862.782 € / Vorjahr 668.826 €) und der Kreisumlage (rd. 5.706.072 € / Vorjahr 5.516.600,00 €).

Bezüglich der Erträge wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.2 verwiesen.

## 612 Allgemeine Finanzwirtschaft

<b>Produkt 612</b>					
612 Allgemeine Finanzwirtschaft	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2015</b> €	<b>Ansatz 2015</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	7.815,91	1.708,81	777.800	-6.107,10	-776.091,19
<i>davon Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen der Vorjahre</i>	0,00	0,00	761.000	0,00	-761.000,00
Ordentliche Aufwendungen	511.426,18	483.043,04	528.000	-28.383,14	-44.956,96
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-503.610,27	-481.334,23	249.800	22.276,04	-731.134,23
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-503.610,27	-481.334,23	249.800	22.276,04	-731.134,23
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Unter diesem Produkt werden Zinserträge sowie Entnahmen aus Rücklagen aus den Überschüssen des Ergebnishaushaltes der Vorjahre und auf der Aufwandseite die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite abgebildet. Bezüglich der Entwicklung der Zinsaufwendungen wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.2 verwiesen.

## 11 BELEGPRÜFUNG

Im Rahmen der Prüfung der Anlagenbuchführung wurden die Belege der Belegordner 1-5 Journal-Nr. 1 bis 68999 geprüft.

Die Prüfung ergab folgendes:

Journal-Nr	Belegdatum	Produkt	Betrag
16492	02.02.2015	424040	6.814,07 €

Der einbehaltene Sicherheitsbetrag von 6.814,07 € aus der Schlussrechnung vom 29.01.2010 für die Baumaßnahme Hallenbad wurde nicht als sonstige Verbindlichkeit verbucht. Bei dieser Handhabung werden die Herstellungskosten nicht korrekt ausgewiesen.

Journal-Nr	Belegdatum	Produkt	Betrag
65224	30.11.2015	211000	945,00 €

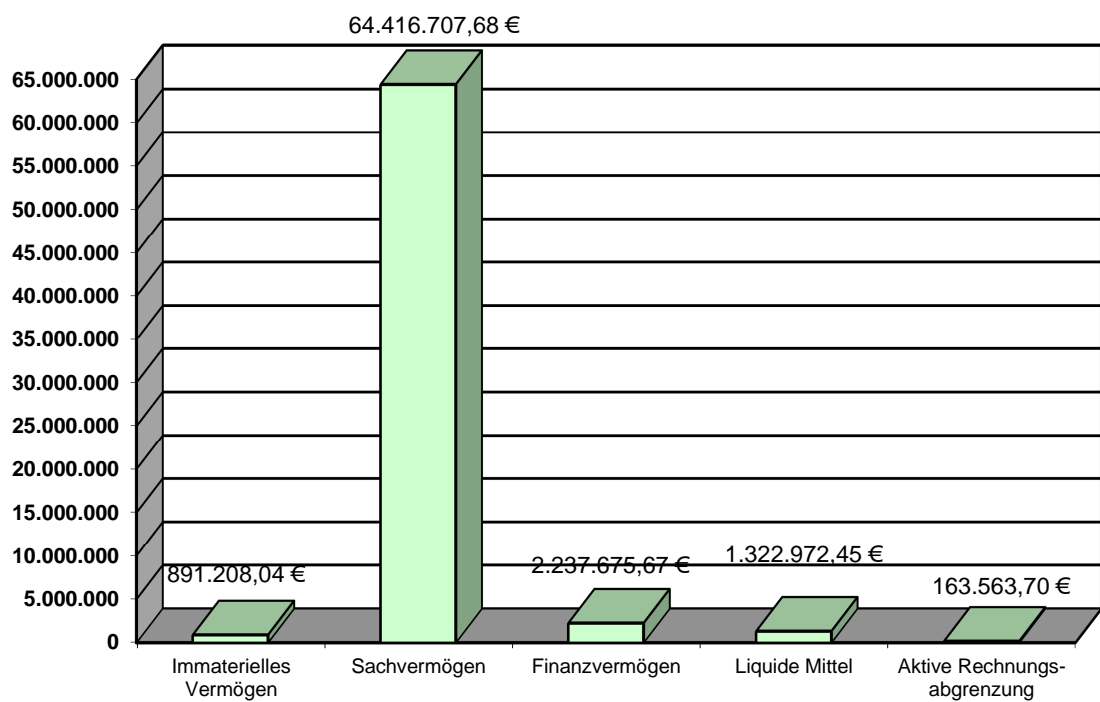
Der Betrag wurde doppelt ausgezahlt. Der Betrag von 945 € wurde von der Firma erstattet. Es ist darauf zu achten, dass Zahlungen nur aufgrund von Rechnungsoriginalen geleistet werden.

Journal-Nr	Belegdatum	Produkt	Betrag
68155	07.12.2015	218000	9.804,05 €

Der lt. Rechnung gewährte Skontobetrag von 196,08 € wurde nicht in Abzug gebracht

## 12 BILANZ

### 12.1 Aktiva



Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 69.032.127,54 € (Vorjahr 68.037.880,54 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

<b>Aktiva</b>			
	Schlussbilanz 31.12.2014	Schlussbilanz 31.12.2015	Veränderung
	in €	in €	in %
1. Immaterielles Vermögen	671.666,16	891.208,04	32,69%
2. Sachvermögen	64.733.731,27	64.416.707,68	-0,49%
3. Finanzvermögen	2.475.371,24	2.237.675,67	-9,60%
4. Liquide Mittel	0,00	1.322.972,45	0,00%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	157.111,87	163.563,70	4,11%
<b>Gesamt</b>	<b>68.037.880,54</b>	<b>69.032.127,54</b>	<b>1,46%</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag insgesamt um rd. 994,25T€ bzw. rd. 1,5 % erhöht.

#### 12.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 1,29 % (Vorjahr 0,99 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Bilanzwerte</b>	<b>01.01.2014 in €</b>	<b>01.01.2015 in €</b>	<b>Veränderung in €</b>
Lizenzen	46.008,26	56.002,96	9.994,70
Geleistete Investitionszuweisungen und zuschüsse	625.657,90	835.205,08	209.547,18
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>671.666,16</b>	<b>891.208,04</b>	<b>219.541,88</b>

Das immaterielle Vermögen hat sich geringfügig erhöht. Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 29) dargestellt.

### 12.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 64.416.707,68 € rd. 93,3 % (Vorjahr: 95,1 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2014 Euro	31.12.2015 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.783.342,01	5.723.376,81	-59.965,20
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.593.749,75	27.247.653,27	653.903,52
Infrastrukturvermögen	29.050.825,49	28.725.304,80	-325.520,69
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	646.134,20	645.759,26	-374,94
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	988.849,50	1.004.964,83	16.115,33
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.670.830,32	1.069.648,71	-601.181,61
<b>Sachvermögen</b>	<b>64.733.731,27</b>	<b>64.416.707,68</b>	<b>-317.023,59</b>

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den bebauten Grundstücken und den geleisteten Anzahlungen im Bau. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 29 ff.) dargestellt.

### 12.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 3,24 % (Vorjahr: 3,64 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	0,00
Beteiligungen	29.287,15	229.294,91	200.007,76
Sondervermögen mit Sonderrechnung	502.436,94	502.436,94	0,00
Ausleihungen	645.000,00	645.000,00	0,00
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	341.272,32	254.788,26	-86.484,06
Forderungen aus Transferleistungen	375.241,49	62.635,53	-312.605,96
Sonstige privatrechtliche Forderungen	309.746,91	261.350,51	-48.396,40
Sonstige Vermögensgegenstände	67.586,43	77.369,52	9.783,09
<b>Finanzvermögen</b>	<b>2.475.371,24</b>	<b>2.237.675,67</b>	<b>-237.695,57</b>

Der Wert des Finanzvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 237.695,57 € reduziert. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Forderungen sind in der Forderungsübersicht (§ 54 Abs. 2 GemHKVO) in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 32/33) dargestellt.

#### 12.1.4 Liquide Mittel

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2014 in €	Bestand 31.12.2015 in €	Veränderung in €
	0,00	1.322.972,45	1.322.972,45

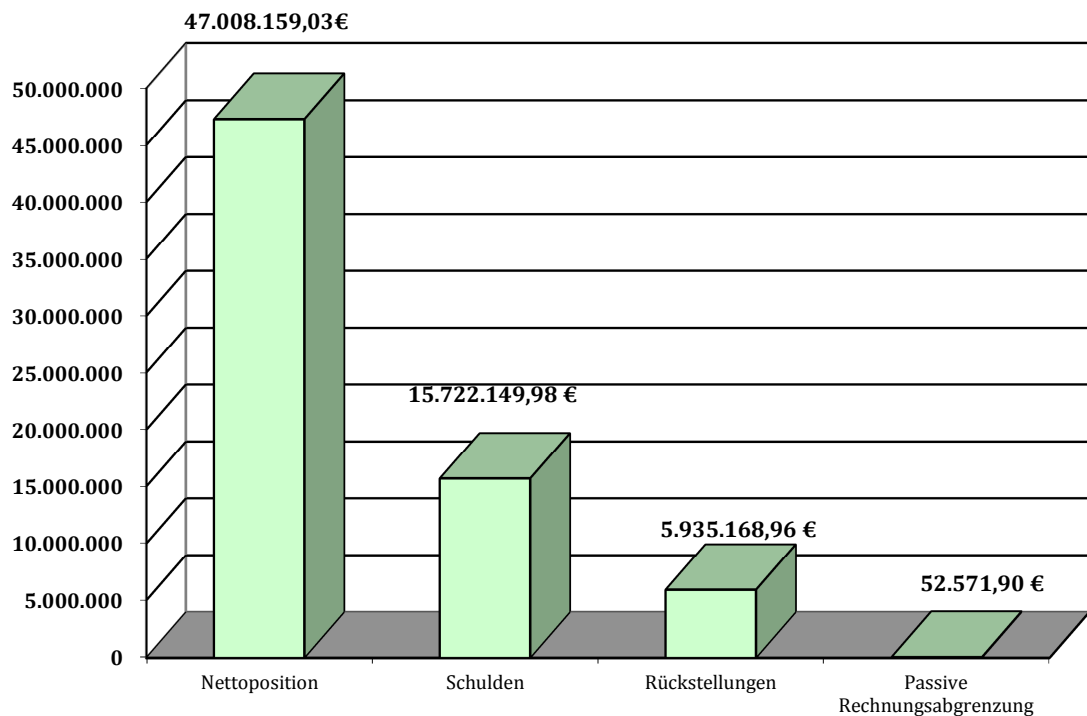
Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand von 1.322.972,45 € stimmt mit dem Schlussbestand der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2015 überein.

#### 12.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2014 in €	Bestand 31.12.2015 in €	Veränderung in €
	157.111,87	163.563,70	6.451,83

Die Veränderung beinhaltet die Auflösung von in die Eröffnungsbilanz eingestellten Rechnungsabgrenzungsbeträgen und den Zugang von für das Jahr 2016 vorschüssig geleisteten Zahlungen u. a. an Versicherungsgesellschaften und an die Nds. Versorgungskasse.

## 12.2 Passiva



Die Bilanzsumme hat sich um 994.247,00 € auf 69.032.127,54 € (Vorjahr: 68.037.880,54 €) erhöht. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva				
		31.12.2014	31.12.2015	Veränderung zum Vorjahr
1.	Nettoposition	46.806.222,11 €	47.008.159,03 €	201.936,92 €
1.1	Basis-Reinvermögen	14.816.678,43 €	14.795.970,60 €	-20.707,83 €
1.2	Rücklagen	2.264.660,31 €	3.103.814,18 €	839.153,87 €
1.3	Jahresergebnisse	839.153,87 €	1.118.636,87 €	279.483,00 €
1.4	Sonderposten	28.885.729,50 €	27.989.737,38 €	-895.992,12 €
2.	Schulden	14.986.264,54 €	15.722.149,98 €	735.885,44 €
3.	Rückstellungen	5.931.316,22 €	5.935.168,96 €	3.852,74 €
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	314.077,67 €	366.649,57 €	52.571,90 €
	<b>Gesamt</b>	<b>68.037.880,54 €</b>	<b>69.032.127,54 €</b>	<b>994.247,00 €</b>

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

### 12.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 47.008.159,03 € 68,10 % (Vorjahr: 68,51 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

In der kommunalen Bilanz wird die Nettoposition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
Reinvermögen	14.816.678,43	14.795.970,60	-20.707,83
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	2.264.660,31	3.103.814,18	839.153,87
Jahresergebnis	839.153,87	1.118.636,87	279.483,00
Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	15.764.315,93	15.155.299,74	-609.016,19
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	11.781.182,15	11.243.807,47	-537.374,68
Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
Anzahlungen auf Sonderposten	1.340.231,42	1.590.630,17	250.398,75
Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
<b>Nettoposition</b>	<b>46.806.222,11</b>	<b>47.008.159,03</b>	<b>201.936,92</b>

### 12.2.2 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20.707,83 € reduziert.

### 12.2.3 Jahresergebnis

Für das Jahr 2015 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 1.118.636,87 € (Vorjahr 839.153,87 €). Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 295.777,70 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen.

### 12.2.4 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NKomVG umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen. Die Schulden umfassen rd. 22,03 % (Vorjahr 22,76 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).



Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2015 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	15.221.029,35	213.038,66	237.844,42	14.760.249,45	14.412.472,91	808.556,44
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.211.132,53	213.038,66	237.844,42	14.760.249,45	14.179.956,55	1.031.175,98
1.3 Liquiditätskredite	9.896,82	0,00	0,00	0,00	232.516,36	-222.619,54
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419.080,84	419.080,84	0,00	0,00	431.784,60	-12.703,76
4. Transferverbindlichkeiten	13.921,13	13.921,13	0,00	0,00	55.065,62	-41.144,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten	68.118,66	68.118,66	0,00	0,00	86.941,41	-18.822,75
<b>Schulden</b>	<b>15.722.149,98</b>	<b>714.159,29</b>	<b>237.844,42</b>	<b>14.760.249,45</b>	<b>14.986.264,54</b>	<b>735.885,44</b>

Die Schulden der Stadt haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 735.885,44 € (Vorjahr um 734.594,43 €) erhöht. Bei 96,81 % (Vorjahr 96,17 %) der Schulden der Stadt handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 36) und in der Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO (Seite 45) dargestellt.

#### 12.2.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 8,60 % (Vorjahr 8,72 % der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2014 in €	Bestand 31.12.2015 in €	mehr (+) weniger (-) in €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.658.860,94	5.740.431,03	81.570,09
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	240.955,28	158.049,93	-82.905,35
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	19.688,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
Andere Rückstellungen	31.500,00	17.000,00	-14.500,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.931.316,22</b>	<b>5.935.168,96</b>	<b>3.852,74</b>

Gegenüber der Vorjahressbilanz 2014 hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen per Saldo um 3.852,74 € geringfügig erhöht.

### 12.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzansatz hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz von 314.077,67 € auf 366.649,57 € erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um für Folgejahre im Voraus erhaltene Friedhofsgebühren.

### 12.3 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Wiesmoor bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2014 Euro	31.12.2015 Euro	Veränderung
Bürgschaften	3.863.207,58 €	3.507.868,38 €	-355.339,20 €
Haushaltsausgabereste (für Auszahlungen)	80.110,50 €	303.895,58 €	223.785,08 €
Haushaltsausgabereste (für Aufwendungen)	248.238,21 €	295.777,70 €	47.539,49 €
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	600.000,00 €	74.000,00 €	-526.000,00 €
Stundungen (über das Jahresende hinaus)	89.085,46 €	89.085,46 €	0,00 €
<b>Summe der Vorbelastungen</b>	<b>4.880.641,75 €</b>	<b>4.270.627,12 €</b>	<b>-610.014,63 €</b>

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften entspricht der restlichen Kreditverpflichtung des Kreditnehmers zum Bilanzstichtag. Es handelt sich hierbei um 13 Bürgschaften aus dem Zeitraum 2010 bis 2014. Die Bürgschaftsverpflichtungen sind in einer Übersicht erfasst, die den Jahresabschlussunterlagen beiliegt.

Die nach 2015 übertragenen Haushaltsreste von insgesamt 599.673,28 € betreffen Auszahlungen für Investitionen und Aufwendungen. Die Haushaltsreste für Aufwendungen von 295.777,70 € sind entsprechend § 20 Abs. Absatz 2 Satz 3 und Abs. 5 GemHKVO auf der Passivseite der Bilanz unter dem Ergebnis Ziffer 1.3.2 in Klammern ausgewiesen.

## **13 ANHANG**

### **13.1 Rechenschaftsbericht**

Der Bericht vermittelt eine zutreffende Vorstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Wiesmoor. Er entspricht grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG in Verbindung mit § 57 GemHKVO.

### **13.2 Anlagenübersicht**

Nach § 56 Abs. 1 GemHKVO sind in der Anlagenübersicht der Stand des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie des Finanzvermögens ohne Forderungen jeweils zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen.

Die Anlagenübersicht (s. Seite 42/43 der Jahresabschlussunterlagen) entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses. Der Bestand von 66.889.447,57 € (Vorjahr 66.786.921,52 €) stimmt mit der Bilanz (ohne Forderungen) überein.

### **13.3 Schuldenübersicht**

Die Schuldenübersicht auf Seite 45 der Jahresabschlussunterlagen entspricht der unter Ziffer 12.2.3 dieses Berichtes enthaltenden Tabelle. Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

### **13.4 Forderungsübersicht**

Die Forderungsübersicht stellt sich wie folgt dar:

Forderungsübersicht 2013 (gem. § 56 Absatz 2 GemHKVO)						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2013	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	254.788,26	245.344,57	9.443,69	0,00	341.272,32	-86.484,06
2. Forderungen aus Transferleistungen	62.635,53	62.635,53	0,00	0,00	375.241,19	-312.605,66
3. Sonstige privat-rechtliche Forderungen	261.350,51	261.350,51	0,00	0,00	309.746,91	-48.396,40
<b>Summe</b>	<b>578.774,30</b>	<b>569.330,61</b>	<b>9.443,69</b>	<b>0,00</b>	<b>1.026.260,42</b>	<b>-447.486,12</b>

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmen mit den Werten in der Bilanz überein.

## 14 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o.a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

### 14.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2013	2014	2015
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	8.808.611,42 €	9.530.632,20 €	10.988.860,48 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	20.801.611,42 €	21.623.830,11 €	21.552.161,50 €
<b>Steuerquote</b>	<b>42,35 %</b>	<b>44,07 %</b>	<b>50,99 %</b>

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

### 14.2 Zuschussquote

Ermittlung Zuschussquote			
Verlustrückstellungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen			
	2013	2014	2015
Verlustrückstellungen	648.799,45 €	676.874,10 €	630.643,55 €
ordentliche Aufwendungen	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €	21.552.161,50 €
<b>Zuschussquote</b>	<b>3,12 %</b>	<b>3,13 %</b>	<b>2,93 %</b>

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

### 14.3 Personalintensität

<b>Ermittlung Personalintensität</b>			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2013	2014	2015
Personalaufwendungen	4.943.618,06 €	6.273.370,92 €	5.659.212,51 €
ordentliche Aufwendungen	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €	21.552.161,50 €
<b>Personalintensität</b>	<b>23,77 %</b>	<b>28,98 %</b>	<b>26,26 %</b>

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

### 14.4 Abschreibungsintensität

<b>Ermittlung Abschreibungsintensität</b>			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2013	2014	2015
Jahresabschreibungen	1.931.972,48 €	1.959.587,97 €	2.150.557,39 €
ordentliche Aufwendungen	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €	21.552.161,50 €
<b>Abschreibungsintensität</b>	<b>9,29 %</b>	<b>9,05 %</b>	<b>9,98 %</b>

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

### 14.5 Zinslastquote

<b>Ermittlung Zinsquote</b>			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2013	2014	2015
Zinsaufwendungen	530.945,51 €	537.654,18	489.645,54 €
ordentliche Aufwendungen	20.801.832,42 €	21.643.830,11	21.552.161,50 €
<b>Zinslastquote</b>	<b>2,55 %</b>	<b>2,48 %</b>	<b>2,27 %</b>

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

#### 14.6 Liquiditätskreditquote

<b>Ermittlung Liquiditätskreditquote</b>			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2013	2014	2015
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	1.705.387,95 €	232.516,36 €	9.896,82 €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.469.916,42 €	19.085.040,10 €	21.037.080,74 €
<b>Liquiditätskreditquote</b>	<b>9,23 %</b>	<b>1,22 %</b>	<b>0,05 %</b>

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

#### 14.7 Reinvestitionsquote

<b>Ermittlung Reinvestitionsquote</b>			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2013	2014	2015
Bruttoinvestitionen	2.742.726,71 €	4.196.567,31 €	2.296.119,44 €
Abschreibungen	1.931.972,48 €	1.959.587,97 €	2.150.557,39 €
<b>Reinvestitionsquote</b>	<b>141,97 %</b>	<b>214,16 %</b>	<b>106,77 %</b>

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

#### 14.8 Verschuldungsgrad

<b>Ermittlung Verschuldungsgrad</b>			
Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme			
	2013	2014	2015
Schulden (incl. Rückstellungen)	19.789.458,13 €	20.917.580,76 €	21.657.318,94 €
Bilanzsumme	66.669.911,57 €	68.037.880,54 €	69.032.127,54 €
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>29,68 %</b>	<b>30,74 %</b>	<b>31,37 %</b>

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Der nachstehende Vergleich zeigt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor über dem Landesdurchschnitt liegt.

Pro-Kopf Verschuldung:

- Schulden 2015 (ohne Rückstellungen):  
15.712.253,16 € : 12.985 Einwohner \* = 1.210,03 € (Vorjahr : 1.162,90 €)  
Landesdurchschnitt: 923,00 € \* (Vorjahr : 923,00 €)  
\*Für 2015 lagen noch keine Daten des LSN vor
- Schulden 2015 (incl. Rückstellungen):  
21.657.318,94 € : 12.985 Einwohner \* = 1.667,87 € (Vorjahr : 1.623,15 €)

\*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor Stand 31.12.2015 = 12.985 Einwohner

## 15 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

### 15.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses. Es wird als positiver oder negativer Betrag angezeigt und zeigt das Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Wiesmoor.

Das ordentliche Ergebnis 2015 schließt lt. Ergebnisrechnung mit einem Überschuss in Höhe von 939.988,90 € (Vorjahr 184.141,9 €) ab. Entnahmen aus den aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklagen (Produkt-/Bilanzkonto Nrn. 111030.201000 und 111030.202000) waren nicht erforderlich.

Das außerordentliche Ergebnis schließt ebenfalls mit einem Überschuss in Höhe von 178.647,97 € (Vorjahr 655.011,96 €) ab.

Die erzielten Überschüsse sind der Überschussrücklage zuzuführen.

Gegenüber der Haushaltsplanung 2015 konnte ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür zeichnet der Umstand, dass die Stadt Wiesmoor wie in den Vorjahren außerordentliche Erträge durch die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden erzielen konnte.

Die nachfolgenden Jahresabschlüsse werden aufzeigen, ob die Stadt Wiesmoor auch zukünftig positive Jahresergebnisse (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen bzw. Überschüssen) erzielen kann.

Die Entwicklungen bei den Transferaufwendungen und dem allgemeinen Zinsniveau bedürfen weiterhin besonderer Aufmerksamkeit bei den zukünftigen Haushaltsplanungen. Die von der Stadt Wiesmoor zu tragenden Transferaufwendungen, die u.a. durch die Kreisumlage und die Aufwendungen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen geprägt werden, umfassen einen wesentlichen Teil des städtischen Haushaltes.

## 15.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2015 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

## 15.3 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2015 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die unter Gliederungs-Nr. **4.2** genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Stadt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.



Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung
W1	Fehlende Dienstanweisung § 41 Abs. 1 GemHKVO
1	Einhaltung des vorgeschriebenen Musters der Haushaltssatzung
2	Nicht termingerechte(r) Beschluss/Vorlage der Haushaltssatzung (§ 114 NKomVG)
3	Fehlende Beschlüsse (Ergebnisverwendungsbeschluss/Feststellung Jahresabschluss)
4	Veranschlagungspraxis (§ 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO)
5/9	Abgrenzungsverpflichtung (periodengerechte Abgrenzung)
6	Nicht ausreichende Produktbeschreibung/Zielerreichung (§ 4 Abs. 7 GemHKVO)
7/8	Fehlende Betriebsabrechnungen Abwasserbeseitigung
10	Einrichtung eines Sachkontos für Personalkostenerstattungen

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

**Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG auszusprechen.**

Aurich, den 6. Februar 2017

Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Aurich

-Wilken-  
Kreisoberamtsrat